Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 243 und 244 | April 2023

Bericht über den Herbst 2021 und Winter 2021/22

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Abkürzungen

Beobachterverzeichnis

AB	Arne Brall	GH	Georg Heine	JM	Jürgen Marschner	RH	Robert Hangartner
AH	Andreas Hachenberg	GK	Gerhard Knötzsch	JT	Josef Trittenbass	RM	Ralph Martin
ASö	Alwin Schönenberger	GS	Gernot Segelbacher	JU	Jürgen Ulmer	RMo	Robert Morgen
AWe	Andreas Weiss	GSi	Gregor Sieber	KHK	Karl Heinz Krainer	SL	Stephan Lüscher
BPo	Bernd Porer	HeWe	Heinrich Werner	KP	Klaus Pommerenke	SStr	Simon Stricker
CS	Christian Stauch	HH	Heiko Hörster	KSä	Karsten Schäfer	ST	Stephan Trösch
DB	Daniel Bruderer	HJ	Harald Jacoby	LM	Lisa Maier	SW	Stefan Werner
DD	Daniel Doer	HKB	Heike Köpke-Benger	LMa	Lorenz Mattes	TE	Tobias Epple
DHa	Dominik Hagist	HR	Hermann Reinhardt	LR	Luis Ramos	UM	Ulrich Maier
DK	Detlef Koch	HRo	Harald Roost	MDe	Markus Deutsch	UWe	Urs Weibel
EAL	Ernst Albegger	HSa	Hubert Salzgeber	MH	Matthias Hemprich	WL	Walter Leuthold
EL	Elias Ludescher	HWe	Hanns Werner	MHe	Michael Hettich		
ESo	Edith Sonnenschein	IS	Inge Sterk	NK	Natascha Kunkel		
FA	Frieda Ammann	JB	Jochen Büchler	PK	Peter Knaus		
FS	Fritz Sigg	JBi	Jan Bisschop	PM	Patrick Mächler		
GB	Hans-Günther Bauer	JG	Jörg Günther	RA	René Appenzeller		
GBi	Guido Bischofberger	JHo	Johannes Honold	RAS	Rita & Alfons Schmidlin		
GD	Gerold Dobler	JJ	Johannes Jäger	RBe	Rainer Berg		
GG	Gerda Gschwend	JK	Johanna Kronberger	RDi	Raffaele DiCasco		

Gebietsverzeichnis

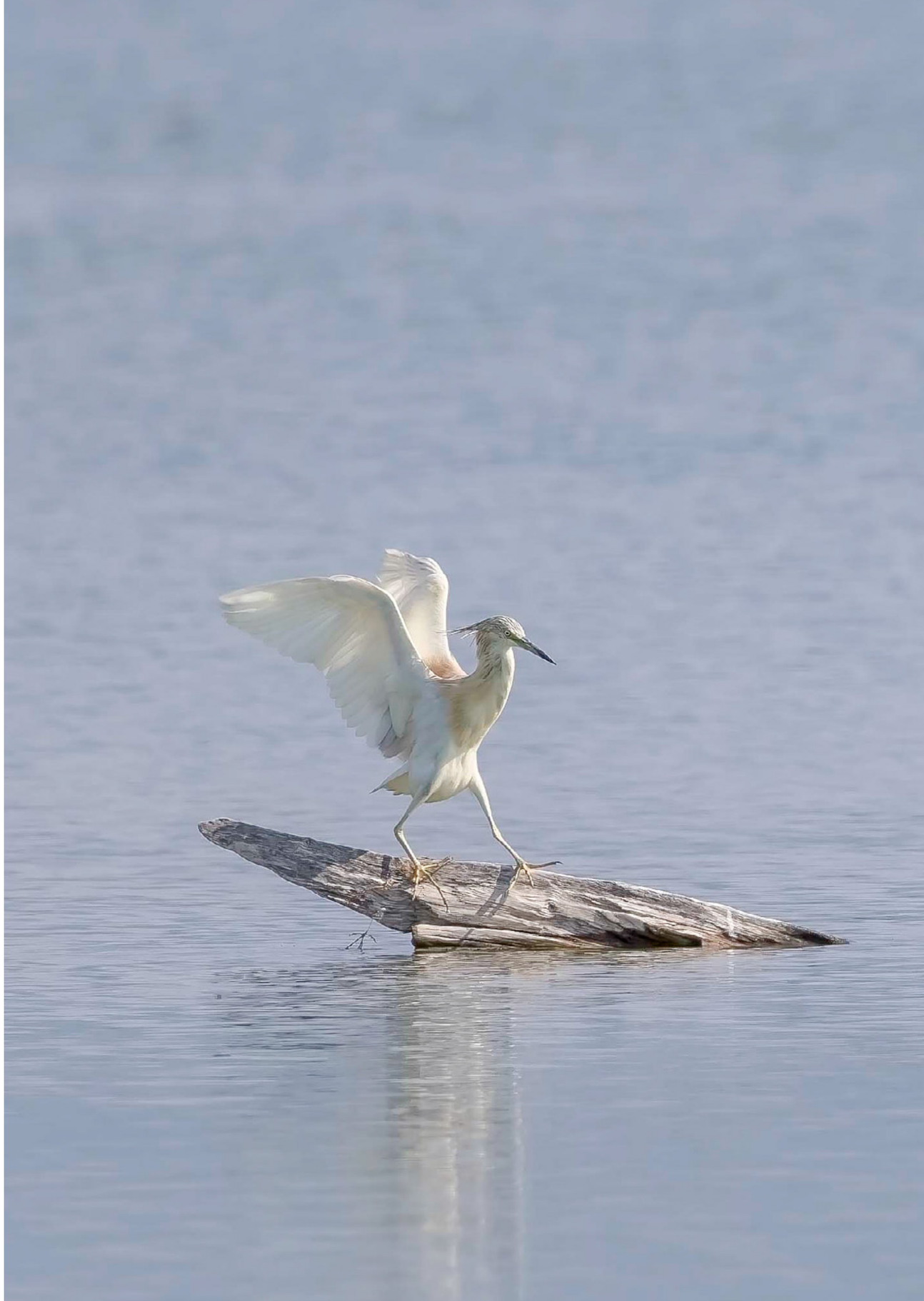
Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Aachmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Aachmündung	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebucht	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchster Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SPL	Schlafplatz
Bp.	Brutpaar	Vowa	Vogelwarte
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission	WVZ	Wasservogelzählung
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologischen Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach	ZPB	Zugplanbeobachtungen
Rev.	Revier		

Herzlichen Dank

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine). Wir danken den Fotografinnen und Fotografen für ihre Aufnahmen.



Rückblick auf den Herbst 2021 und den Winter 2021/22

Ornithologisches Geschehen

Im ersten Herbst nach den Covid-Massnahmen durften die Grenzen wieder uneingeschränkt übertreten werden, wodurch sich wieder mehr bekannte Beobachtungsmuster etablierten, wie zum Beispiel wieder zahlreiche Ornithologinnen und Ornithologen im Rheindelta.

Der Herbstzug am See war geprägt von einem hohen Pegelstand. Erst im Oktober wurde die Pegelmarke von 340 cm unterschritten, bei der Schlickbereiche frei werden. Die überdurchschnittlich hohen Wasserstände verhinderten grössere Ansammlungen der meisten Gründelenten und der meisten Watvögel, dennoch gelangen Nachweise von Teichwasserläufer, Sumpfläufer und Graubruststrandläufer. Unter den weiteren Seltenheiten befanden sich aber vor allem Arten, die entweder das offene Wasser bevorzugen oder landseitige Lebensräume, so zum Beispiel Schmarotzer- und Falkenraubmöwen, Odins- und Thorshühnchen, Spornpieper, Gleitaar und Berghänfling.

Beim herbstlichen Vogelzug fiel auf, dass Invasoren erneut weitgehend ausblieben. Die zuvor regelmässigen Sichtungen des Gelbbrauenlaubsängers in unserer Region fanden im Herbst 2022 keine Fortsetzung, dafür gelangen erneut mehrere Nachweise des Taigazilpzalps, der sich immer mehr als regelmässiger Durchzügler entpuppt, ebenso wie der Mornellregenpfeifer.

Nordische Arten traten im Winter regelmässig auf, darunter bis zu 4 Mantelmöwen, Blässgänse, Tundrasaatgänse, Trauer- und Eisente, Zwergsäger und Bergente, während die häufigen Arten wie Tafel- und Reiherenten im Winterbestand deutlich rückläufig sind. Hohe Bestände zeigten die meisten See- und Lappentaucherarten sowie Gänse- und Mittelsäger, was auf ein hohes Nahrungsangebot bei Klein- oder Jungfischen hindeutet (Stichlinge?). Neuerlich überwinterte ein Austernfischer am See und mindestens ein Dunkler Wasserläufer versuchte dies zumindest. Erstaunlich sind Winternachweise von länger verweilenden Grünschenkeln an zwei Orten. Die inzwischen bereits bestehende Überwinterungstradition der Rohrweihe scheint sich zu verstärken mit seeweit bis zu 9 überwinternden Ind. Einige Arten verblüfften mit Spätdaten, darunter Klappergrasmücke, Grauschnäpper und darunter auch ein Blaukehlchen mit einem Dezembernachweis. In dieses Bild passt auch der erste Überwinterungsversuch des Zistensängers in der Bodenseeregion.

Steinachmündung SG, 19.11.2021 (S. Trösch)

Witterung

Dem allgemein kühlen **August** (s. OR 242) folgte ein warmer **September** mit einer überdurchschnittlichen Sonnenscheindauer während rund 20 Tagen. Gebietsweise wurde einer der sonnigsten September der letzten 60 Jahre registriert. Die Temperaturen erreichten im schweizerischen Mittel 12,1 °C oder 1,9 °C über der Norm 1981–2010. Die Niederschlagsmengen blieben verbreitet unterdurchschnittlich (40-60 % der Norm 1981–2010), lediglich um die Monatsmitte gab es verbreitet Schauer, mit lokal kräftigen Regengüssen. Das trockene und warme Septemberwetter zeigte sich auch im Wasserstand des Bodensees. Er fiel im September rund 80 cm.

Nach dem sonnigen September präsentierte sich auch der **Oktober** als Sonnenmonat mit einer weit überdurchschnittlichen Sonnenscheindauer. Dennoch bewegte sich die Monatstemperatur mit 6,3 °C knapp unter der Norm 1981–2010. Der Oktober zeigte sich verbreitet niederschlagsarm. In weiten Gebieten erreichten die Niederschlagssummen weniger als die Hälfte der Norm 1981–2010, regional war es auch weniger als 30 % der Norm. Als Folge davon fiel der Bodenseepegel im Oktober weiter um rund 50 cm.

Der **November** brachte auf der Alpennordseite längere Phasen mit Hochnebel und zu Monatsbeginn fiel verbreitet Niederschlag, die Ostalpen erhielten reichlich Schnee mit bis zu 60 cm. Die Novembertemperatur blieb in den tieferen Lagen der Alpennordseite 0,6 °C unter der Norm 1981–2010. Lokal gab es Novemberwerte von 1,1 bis 1,3 °C unter der Norm, so zum Beispiel im St. Galler Rheintal.

Der **Dezember** 2021 brachte im ersten Monatsdrittel häufig Schneefall in den Bergen und mehrmals Neuschnee bis in tiefe Lagen. Dann verschwand die Alpennordseite rund zehn Tage unter einer hartnäckigen Hochnebeldecke, während in den Bergen und im Süden die Sonne lachte. Die Weihnachtstage waren mild, vielerorts regnerisch und in tiefen Lagen grün. Gegen Monatsende fielen kräftige Niederschläge. Die Schneefallgrenze stieg bei milden Verhältnissen auf rund 2500 m. Am Jahresende stieg die Tageshöchsttemperatur im Norden auf über 15 °C, im Süden auf knapp 19 °C.

Der **Januar** 2022 startete überaus mild mit Höchstwerten um 19 °C beidseits der Alpen. Ab dem zweiten Monatsdrittel zeigte sich der Monat verbreitet sonnig, obwohl über den Niederungen der Alpennordseite zeitweise Nebel oder Hochnebel lag. Regional war es der sonnigste oder zweitsonnigste Januar seit Messbeginn. Das anhaltendend sonnige Wetter führte in der ganzen Schweiz zu unterdurch-

Mettnauspitze, Morgenstimmung, 13.03.2022 (S. Werner)

schnittlichen Niederschlagsmengen.
Der **Februar** startete mit Sturm und starkem Schneefall in den Ostalpen. Den stürmischen Charakter hielt er bis ins letzte Monatsdrittel bei. Dazwischen zeigte er sich im Norden sanft mit herrlich sonnigem Wetter. Insgesamt war der Februar mild. In den Niederungen der Alpennordseite blieb er schneelos.
Der **März** brachte verbreitet während 24 Tagen sehr viel Sonnenschein und extrem wenig Niederschlag. Nur an drei Tagen fiel verbreitet Niederschlag. Bei uns war es einer der sonnigsten und einer der niederschlagsärmsten Märzmonate seit Messbeginn.
Quelle: Klimabulletins von MeteoSchweiz.

Wasserstand
Nach dem sommerlichen Höchststand von 491 cm am 12.07.2021 begann der Wasserstand ab Mitte August unter die Marke von 400 cm zu fallen. Im ersten Oktoberdrittel erreichte er mit 330 cm beide Normwerte von 1960-1990 bzw. 1991-2010. Bald zeigten sich erste Schlickstreifen vor dem Schilf, die sich mit dem kontinuierlich fallenden Wasserstand langsam vergrösserten.
Am 22.11. fiel der Pegel erstmals unter 300 cm und erreichte am 30.11. mit 293 cm ein Zwischentief des Winters. Ein wechselnder Wasserstand im Dezember, der sich im Bereich der Norm 1991-2010 bewegte, führte gegen Endes Jahres zwischen dem Weihnachtstag und der Jahreswende zu einem Anstieg um 27 cm auf die Winterhöchstmarke Marke von 327 cm. Danach fiel der Wasserstand und bewegte sich ab dem Februar mehrheitlich um 300 cm, ab März nur noch unter dieser Marke bis 284 cm zum Monatsende.

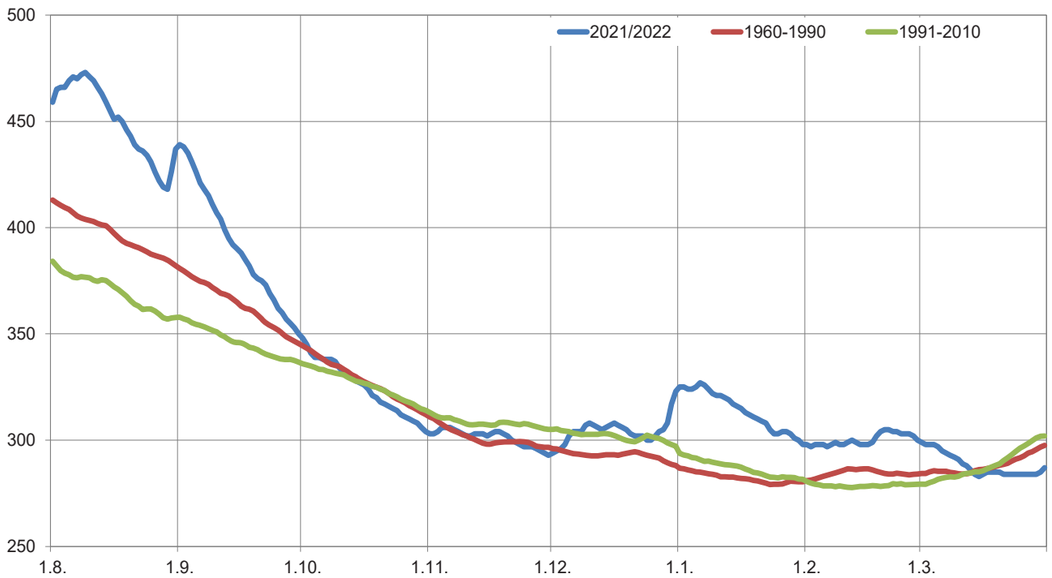


Abb. 1. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.08.2021 bis 31.03.2022 (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün). Pegel: Messstation Konstanz. Datenherkunft: www.hvz.baden-wuerttemberg.de

Beobachtungen vom Herbst 2021 und Winter 2021/22

*Systematik und Taxonomie nach Volet, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein * **hinter dem Artnamen** bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird (Bei Meldungen ohne Beobachtername fehlt das entsprechende Protokoll). **Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen** siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Zwergschwan: Die ersten beiden ad. wurden am 16.10.21 im Erm. beobachtet (SW), die letzte Beobachtung gelang ebendort am 26.03.22 (J. Müller). Deutlicher Zuzug im Erm. mit zweistelligen Zahlen ab Ende November (10 Ind. am 28.11 (9 ad. 1 dj; SW). Zwischen dem 16.01. und dem 05.02. wurden an drei Terminen mindestens 20 Ind. erfasst: Je 23 Ind. am 16.01. (LM) und 23.01. (HKB, B. Porer) sowie 20 Ind. am 05.02. (SW, K. Varga). Unter diesen Vögeln befanden sich jeweils 3 Jungvögel aus zwei Familien. Abseits der Region Erm. nur maximal 9 Ind. im Erisk. am 31.12. (GD), darunter eine Fam. mit 3 dj. (GD, A. Petri, RBe). Am 09.02. 4 ad. bei Egnach (T. Übelmann), sonst nur ein einzelner ad. im Dez./Jan. im Rhd. bzw. im Raum Egnach (wohl jeweils das gleiche Ind.). Insgesamt dürften sich diesen Winter wohl mind. 29 verschiedene Zwergschwäne am See aufgehalten haben, davon 6 dj. Im Rahmen der WVZ wurden max. 24 Ind. im Januar entdeckt.

Singschwan: Die erste Meldung mit gleich 4 ad. stammt vom 23.10.21 aus dem Erm. (HKB, KP, M. Ludwig). Die letzte Beobachtung stammt vom 30.03.22 aus demselben Gebiet (HH). In diesem Traditionsgebiet maximal 390 Ind. am 05.02. (SW, K. Varga) bzw. 373 Ind. am 29.12. (JG). Weitere Gebietsmaxima (ab 50 Ind.): Erisk. = 258 Ind. am 04.01.22 (MH) bzw. 255 Ind. am 31.12. (RBe); Luxb. = 108 Ind. am 04.02.22 (DB); Heb. = 187 Ind. am 16.01. (D. Heinz), Rhd. = 102 Ind. am 30.12.21 (F. Reiter) sowie in den Mainaubuchten 63 Ind. am 31.12. (F. Geyer). Abseits des Seeufers keine Meldungen. Auffällig war, dass die sonst üblichen Ansammlungen im Erisk. kurz vor dem Wegzug weitgehend ausgeblieben sind. Nach dem 15.02. überall nur noch zweistellige Meldungen und somit erneut früher Abzug. Bei der WVZ wurden in fünf Monaten Singschwäne erfasst: Okt = 0 (2020 = 6), Nov = 59 (2020 = 64); Dez. = 462 (2020 = 517), Januar = 815 (2021 = 829); Februar = 524 (2021 =400); März = 3 (2021 = 0).

Weisswangengans, Graugänse, 27.12.2021, Rheindelta (H. Tobler)

Blässgans: Zahlreiche Meldungen zwischen dem 22.09.21 (1 Ind. im Rhd., W. Harringer) und 22.02.22 (1 Ind. auf der Mett., F. Jarsch) mit teilweise grösseren Trupps. Schon am 03.10. hielten sich 4 Ind. an der Radam. auf (O. Burry). Im Rhd. ab dem 25.11. zunächst 12 Ind. (JU, HSa), ab dem 12.12. bis zum 31.12. dann dort zwischen 15 und 17 Ind. (L. Vinciguerra, F. Furrer, HSa, O. Wüst, J. Jucker, J. Grünenfelder). Zeitgleich am westlichen Ende des Sees ein weiterer Trupp, zunächst bei Bodman (13 Ind. am 09. und 12.12.21; GS) bzw. ab 13.12. bis zum 19.02. 11-12 Ind. im Bereich Überlingen (W. Rauneker, DK).

Tundrasaatgans: Zwischen 06.12.21 und 24.01.22 an der Radam. regelmässig ein Trupp mit 6 bis 7 Ind. (HR, JB. K. Nibbenhagen, KP. u.v.m.).

Rostgans: Nach dem letzten Winter Truppgrössen von bis zu 680 Ind. ermittelt wurden, lagen diese im Winter 2021/22 wieder im selben Bereich. Allerdings hielten sich die R. wieder einmal an neuer Stelle auf. Nach Auflösung der Mauseransammlungen an der Radam. im August (bis zu etwa 1000 Ind., siehe OR242) wurden maximal 660 Ind. festgestellt, die sich am 29.12.21 bei Horn KN aufhielten (JG). Die hohe Dynamik dieser Art bleibt erhalten. Im Rahmen der WVZ wurden max. 867 Ind. im Januar 2021 erfasst.

Brandgans: Erneut grosse Rastansammlungen, die aber meist nur kurz verweilten. Am 21.12.21 wurden von W. M. Türtscher aus dem Rhd. 40 Ind. gemeldet. Ebendort 20 Ind. am 09.02.22 (K. Schröder) und 17 Ind. am 26.03. (DB). Ob die 17 Ind. am 19.03.22 im Erm. (HH) dieselben Vögel betroffen haben, ist unklar. Bemerkenswert ist zudem ein Trupp mit 15 Ind. am 28.12. auf dem Hochrhein bei Stein a. Rh. (A. Zuber).

Pfeifente: Weiterhin grosse Trupps im Rhd.: Wie im letzten Winter hielten sich die grössten Trupps im Gai. auf, wo JU am 30.12.21 max. 2'000 Ind. und am 16.01. noch 1'880 Ind. zählte, ferner am 13.02. dort noch 1'700 Ind. Am 12.12. hielt sich wohl ein Teil dieses Trupps am Arh. auf, wo JG und JHo 480 Ind. zählten. Weitere Gebietsmaxima: 252 Ind, an der Laiblachmündung (JHo), vom 22.12 bis 13.02. am Traditionsplatz in Arbon bis 150 Ind. (A. Barras, S. Wyss). Im Hausener Aachried max. 92 am 08.01. (HeWe). Bei der WVZ wurde das Maximum mit 2'890 Ind. im Februar erfasst.

Knäkente: Im Herbst 2021 mit 14 um Doppelmeldungen bereinigte Daten von Trupps mit >5 Ind. wieder auf dem gleich niedrigen Niveau wie 2019 (2020: 25 Meldungen). Der grösste Trupp mit 30 Ind. wurde am 11.09. von SW an der Radam. gemeldet. Im Erm. wurden nur maximal zwischen 12 und 13 Ind. erfasst (C. Jung, KP, M. Kurzmann, KP). Abseits dieser beiden Gebiete keine Meldungen von 5 oder mehr Ind.). Die späteste Beobachtung eines Ind. gelang am 27. und 28.11. in der Stb. (SStr, A. Leidl). Im Sept. wurden an der WVZ seeweit 53 Ind. erfasst.

Krickente: Wegen dem hohen Wasserstand im August nur maximal 140 Ind. am 22.08. im Erm. (C.Jung), auch im September umfasste der seeweit grösste Trupp nur 150 Ind., ebenfalls im Erm. (C.Jung). Bei der WVZ wurden im September am ganzen See nur 198 Ind. gezählt. Doch in der Folge baute sich dennoch ein ansehnlicher Rastbestand auf, der sich primär im Erm. aufhielt: Im Dezember wurden bei der WVZ seeweit maximal 8193 Ind. erfasst. Eine vierstellige Truppgrösse wird erstmals am 08.10. mit 1120 Ind. im Erm. gemeldet (LM). Maximal konnten dort am 29.11. 5100 Ind. gezählt werden (SW). Abseits des Erm. max. 1800 Ind. am 03.01. an der Radam. (K. Nibbenhagen), wo sonst meist 400 bis 500 Ind. weilten.

Spiessente: Bei der WVZ wurden maximal 1.453 Ind. im Dezember erfasst. Am Traditionsplatz im Erm. wurde diese Zahl kurzeitig übertroffen. JG meldete am 29.12.21 1'900 Ind. und bereits am 26.10. hatte SW dort 1'620 Ind. gezählt. Mit leicht erhöhtem Wasserstand wurden im Januar «nur» noch max. 1100 Ind. am 16.01.22 erfasst (LM) und im Februar nochmals 1'150 Ind. am 25.02. (JG). Weitere Gebietsmaxima: Am 13.02. ruhten zunächst 291 Ind. an der Hornspitze bis sie von einem Kajakfahrer vertrieben wurden (SW). Im Rhd. max. 100 Ind. am 18.11. (B. Einsiedler) bzw. 102 Ind. am 13.12. am Rsp. (JU). Auch im Erisk. rasteten maximal 100 Ind., die am 16.03. erfasst werden (V. Haas).

Löffelente: Im Erm. zwischen 26.10. und 11.12 zumeist 900 bis 1'000 Ind. (SW, LM, M. Bütikofer, N. Lengnacher). Maximal hielten sich dort 1'360 Ind. am 29.11. auf (SW). Auf dem Überlinger Neuweiher wurden bis zu 400 Ind. am 03.01. erfasst (DK) und an der Radam max. 270 Ind. am 16.01. (K. Nibbenhagen). Bei der WVZ maximal 1'422 Ind. im Dezember, doch bereits im Januar seeweit nur noch 364 Ind.

(siehe aber die Zahlen vom Neuweiher, der nicht bei der WVZ erfasst wird).

Kolbenente: Diesen Winter wurden «nur» vergleichsweise geringe Truppgrössen beobachtet. Der grösste gemeldete Trupp umfasste 3800 Ind. am 29.12. bei Gundholzen (JG). Im Winter 2020/21 blieb der grösste Trupp mit 6.200 Ind. bereits hinter den sonst üblichen Truppgrössen zurück. Nur in drei Monaten seeweit mehr als 10'000 Ind.: bei der Okt WVZ = 13.761; im Nov. 11.277 und im Jan. 10'835 Ind.

Tafelente: Diesen Winter übertraf die maximale Truppgrösse die 20'000er Grenze anders als im Winter 2020/21 nicht. Am 03.12. erfasst LM im Erm. mit 18'200 Ind. den grössten Trupp. Nur ein weiterer Trupp mit fünfstelliger Zahl wurde noch gemeldet: am 13.11 erfasste DB im Rhd. 12'655 Ind. Der drittgrösste Trupp mit 9'500 Ind. war bereits vierstellig (16.10. in der Heb., SW). Die grösste Summe bei der WVZ wurde mit 39.018 Ind. im November erreicht. Der Höchstbestand bei der WVZ lag über 80'000 Ind. im Oktober 2002.

Reiherente: Steter Rückgang des Winterbestandes. Diesen Winter wieder vor allem am Obersee Trupps mit mehr als 10'000 Ind.: Im Erisk. Ende Oktober 13'500 bis 14'000 Ind. (RBe, A. Zeitler) und dann nochmals am 19.12. 10'800 Ind. Im Rhd. maximal 11'745 Ind. am 13.11. (DB) und jahreszeitlich eher spät am 14.03. auf dem Mindelsee nochmals 10'770 Ind. (GS). Vermutlich entdecken die Tauchenten den störungs-, weil wassersportfreien Mindelsee als Ruhegewässer wieder. Wie bei der Tafelente wurde auch bei der R. die grösste Summe im Rahmen der WVZ im Nov. erreicht: 35'564 Ind. (2020/21 max. 43'567 Ind. im Dez.). Zum Vergleich: Der höchste jemals erfasste Wert am See lag bei etwa 116'000 Reiherenten im November 1984.

Ringschnabelente*: Am 18.09.2021 wurde in der Heb. ein Weibchen unter Tafelenten entdeckt. Protokoll?

Moorente: Die Herbstbestände im Bereich Mett. und MarkW. wurden vor allem im Rahmen systematischen Erfassungen entdeckt: Am 11.09. hielten sich 42 Ind. in den Südbuchten der Mett. auf (WVZ). Am 02. und 04.10. dann im MarkW. 43 bzw. 45 Ind. (HR, M. und W. Heinisch). Am 17.10. wurde dort das Maximum von 53 Ind. gezählt. (SW, G. Schwaderer, S. Bublitz). Am 16.10. hielt sich mit 39 Ind. wohl ein Grossteil dieses Trupps kurzzeitig an der Radam. auf (H. Mattes). Im Rhd. dann erst im Dezember grössere Ansammlungen mit max. 20 Ind. am 31.12. (EL). Auf dem Mindelsee erst ab 03.01.22 ein Trupp mit 8 Ind., der bis mindestens 21.02. verblieb (K. Nibbenhagen, GS, C. Randler, u.a.). Bei der WVZ im Sept. 79 Ind. und im Okt. 89 Ind. und somit deutlich geringere Zahlen als im Vorjahr: Sept.=106 und Okt.=112 Ind.

Kolbenenten, 27.10.2021, Kesswil (S. Werner)

Bergente: Vor dem Frühjahrsdurchzug ab Mitte März nur geringe Anzahlen am gesamten See. Im Dezember umfasst der der grösste Trupp 12 Ind. am 12.12.21 im Rhd. (J. Danner) und im Januar max. 15 Ind. am 18.01. im Erisk., wo sich am 05.02. dann maximal 30 Ind. aufhielten, die zugleich den grössten Trupp im Februar darstellten (JG). Wie üblich wurden die Maxima während des Heimzugs im Rhd. erreicht: dort maximal 50 Ind. am 26.03.22 (DB). Abseits des Rhd. und des Erisk. kaum Meldungen. Die grössten Trupps am restlichen See: in den Güllbuchten der Insel Mainau 7 Ind. am 16.01. (KSä). Ebenfalls 7 Ind. am 13.03. im MarkW. (SW) und auf dem Mindelsee 4 Ind. am 19.02. (LMa, C. Jung, K. Nibbenhagen). Bei der WVZ wurden hingegen nur max. 22 Ind. im Dez. erfasst.

Eisente: 19 bereinigte Meldungen. Vom 05.01. (J. Bühler, KP, CS) bis zum 21.01. (F. Litzelmann) wurde durchgehend ein ♀-farbiges Ind. von der Mettnau gemeldet. Dann dort erst wieder am 08.03. ein Ind. (LM). 10 Beobachtungen aus dem Rhd., erstmals am 27.12. wird dort ein ♀ gemeldet (F. Furrer), dann vom 02.01. (JG) bis zum 17.02. (DB) wurde überwiegend ein ♂ gesichtet, das am 29.01. über mehrere Minuten aggressiv von einer Mittelmeermöwe (letztlich erfolglos) gejagt wird (JG). Keine weiteren Nachweise aus anderen Seeteilen.

Trauerente: Am 13.10. ein ♀-farbiges Ind. im Erisk. (J. Barker, A. Zeitler) und am 01.11. bei Lindau (J. Barker). Dann am 21.11. im Erisk. 1 ♂ u. 3 ♀, die plötzlich bei 3 Samtenten erscheinen und unruhig bereits nach 10 Min. nach SW abfliegen (JG) und auch vor Rmhn. 2 Ind. (SStr). Wiederum ein ♂ am 08.01. im Rhd. (KHK).

Tafel- x Reiherente, 05.02.2022, Romanshorn (M. Saavedra)

Samtente: Gutes Auftreten heuer mit schönen Zahlen bei den WVZ. Die ersten Gäste (oder noch Durchzügler) konnten mit 7 Ind. (WVZ) bei Arbon am 17.10. erfasst werden. Das Gros der Meldungen stammt vom deutschen Obersee zwischen Hagnau, Immenstaad über Frhf. und Eriskirch bis Wasserburg. Hier durchgehende Meldungen vom 07.11. (15 Ind., JG) bis Mitte März (17 Ind. 13.03.; M. Dvorak, UM) von meist um die 15-20 sehr mobilen Ind., (DD, JG, MH, GK, UM, S. Weber, A. Zeitler u.v.a.) max. 36 Ind. am 05.02. vor dem dem Erisk. (JG). Aber auch im Rhd. durchgehende Meldungen mit 8 Ind. am 13.11. (DB) und Ende März um die 20 Ind. (DB, M. Henking, JU). Dazwischen Beobachtungen aus allen Monaten mit meist 10-20 Ind.; max. 32 am 12.12. (J. Danner, JK). Sicherlich fand auch reger Positionswechsel statt. So konnten bei der WVZ im Dez. auf deutscher Seeseite keine Ind. festgestellt werden, im Rhd. und der Bregenzer Bucht alleine jedoch stattliche 61 Ind. und noch einmal 12 Ind. am Schweizer Obersee! Auch an der Stockam. eine durchgehende Reihe (GS, Ole Segelbacher, N. Stelte, HWe, u.a.) mit 2- 3 Ind. stationären Ind. vom 24.11. (HWe) bis 17.02. (HWe).

Zwergsäger: Gutes Ergebnis mit (bereinigten) Beobachtungen an 96 Tagen aus versch. Gebieten; gehäuft (55%) und durchgehend aus dem Rhd.; hier zeitig bereits am 29.10. (M. Henking) und 07.11. (G. Amann) das erste ♀-farbige Ind., dann am 10.12. dort 3 (EL, P. Mösinger u.a.) und 11 am 25.12. (ASö) u. 31.12. (F. Reiter) immer noch ♀-farbige Vögel. Am 16.01. dann max. 15 ♀-farbige und endlich das erste ♂ (JK). Nur ein weiteres ♂ gesellte sich dann ab dem 22.01. (O. Bachmann, LM, LMa) dazu und vier Wochen später am 22.02. wiederum max. 16 Ind. (davon 2 ♂ 2.KJ). Am 12.03. noch ein ♀-farbiges (DB). Die restlichen 40 Meldungen betreffen meist einzelne Vögel mit kurzer Verweildauer bzw. ohne durchgehende Sichtungen im selben Gebiet. So z.B. max. 4 Ind. (3 ♀-farbige, 1 ♂) Ende Dez. (T. Bürner, MDe, A. Petri, N. Tschovikov) bei Lindau. Am seit vielen Jahren verwaisten, ehemaligen Traditionsplatz an der Schussenmündung ein ♂ am 23.01. (RBe, DD, S. Weber) und am 09.02. dort ein ♀ (N. Allert); bei Moos ein ♀-farbiges vom 24.01. (A. Röcker) bis zum 05.02. (JB) und ein ♂ vom 04.01. (H. Köpke-Berger, J. Müller, GS) bis 10.01. (IS) im MarkW.

Gänsesäger: Der positive Trend der Wintergäste hält an und steigerte sich nochmals im Vergleich zum schon beachtlichen Vorjahr! Der zweigipflige Verlauf

wie in den Vorjahren konnte heuer nicht beobachtet werden – was aber ggf. auch der „nebelgeplagten" Oktober-WVZ geschuldet sein könnte. Wiederum deutlicher Zuzug im Dez. und dem bisher zweithöchsten Ergebnis mit 1127 Ind.! Dann bis zum März hin deutlich abfallend auf 370 Ind. (WVZ). Folgende Gebietsmaxima: im Erisk. 305 Ind. am 26.09. (J. Barker, MH, GK, S. Weber), im Rhd. 367 am 01.10. (JG), sehr ärgerlich und unverantwortlich hier eine Störung durch drei Fotografen, die ca. 130 erkennbar beunruhigte Vögel am Abend mehrfach aufscheuchen (JG). Bei Überlingen 100 Ind. am 09.10. (DK), 200 am 16.10. im Wollr. (LMa) und vor Rorschach 198 Ind. am 12.12. (M. Gleinser).

WVZ 21/22	Untersee	Obersee D	Obersee CH	Rhd.	Total
Okt.	474	137	83	101	**795**
Nov.	283	104	251	113	**751**
Dez.	382	249	336	160	**1127**
Jan.	355	145	208	152	**860**
Feb.	315	87	83	128	**613**
Mrz.	135	91	52	92	**370**

Mittelsäger: Ein Vorläufer bereits am 17.09. bei Kesswil (N. Lengacher) und ab Ende Oktober Anstieg auf einen insgesamt hohen Bestand der Wintergäste: Nov. 14, Dez. 24, Jan. 39, Feb. 46, Mrz. 34, Apr. 25 Ind. Gebietsmaxima mit 9 Ind. vor Frhf. am 27.12. (DK), 24 Ind. am 04.02. (9 ♂, 15 ♀-farbige, JG) im Rhd.; dort dann am 12.03. am Rsp. sogar 32 Ind. (DB). Auch im Erm. am 23.02. ein Trupp mit 14 Ind. (7 ♂, 7 ♀-farbige; B. Flieger), auch auf der Seetaucherstrecke mehrfach Ansammlungen mit max. 13 Ind. (bis zu 9 ♂) am 12./13.02. (B. Bösch, T. Schleusser). Mehrfach konnte z.T. intensive Balz in allen Monaten beobachtet werden.

Rothalstaucher: Das bereits starke Auftreten im Vorjahr (227 Meldungen) wird mit 279 Beobachtungen nochmals deutlich übertroffen. Die Art tritt zwischen dem 19.09.21 (1 Ind. Erisk., S. Weber) und dem 31.03. (2 Ind. Rhd., DB) auf und ist vom 02.10. (1 Ind., I. Fuetsch, A. Janosa) bis 22.03. (5 Ind., M. Sauter) durchwegs präsent auf der Seetaucherstrasse. Dort maximal 15 Ind. am 10.03. (M. Henking), ansonsten drei Mal 8 Ind. am 27.10., M. Sauter, 18.11. und 05.02., GD). Daneben je sechs Meldungen von Arbon (1 Ind. zwischen dem 10.12., C. Guex und 21.03. 1 Ind., W. Harringer) und vom MarkW. (1 – 2 Ind. vom 05.10., M. + W. Heinisch, bis 12.01. 2 Ind., DD, HKB, CS). Vereinzelte Beobachtungen stammen von Lindau, vom Erisk., vom Rhd., von Hagnau, Stockam. sowie von Triboltingen und der Hornspitze am Untersee.

Ohrentaucher: Auch bei dieser Art eine weitere Zunahme der Meldungen (332 gegenüber 254 im Vorjahr). Ein erstes Ind. recht früh am 17.10.21 bei Lindau (JG). Zuletzt 4 Ind. am 31.03. im Ww. (DB). Eine regelmässige Präsenz wird im Raum Rhd./ Lindau mit 3–6 Ind. festgestellt, bei Arbon mit 2–4 Ind., zwischen Egnach – Rmhn. 1–2 Ind. und ebenfalls 1–2 Ind. auf der Seetaucherstrecke. Überdies im Dezember eine Feststellung bei Kstz., im Februar/März drei Mal am Überlingersee und schliesslich zwei Meldungen vom Untersee. Maximal am 12.03. 13 Ind. im Rhd. (DB).

Schwarzhalstaucher: Ausgewertet wurden bloss Ansammlungen von über 100 Ind. Solche gab es im Rhd. (Ww.) mit max. 250 Ind. am 20.01.22 (JU), im Erisk. (max. am 26.09. 188 + 150 Ind., S. Weber), in der Stb. (110 Ind. am 24.02., W. Einsiedler), im Raum Rmhn. – Egnach (270 Ind. am 28.11., SW), bei Kstz.-Egg (133 Ind. am 16.01., KSä), an der Stockam. (104 Ind. am 11.03., GS) sowie schliesslich am Untersee (Reichenau Süd 165 Ind. am 03.02., M. Fiebrich; Hornspitze 277 Ind. am 13.03., SW).

Sterntaucher: Weitere Zunahme der Meldungen auf 137 (Vorjahr 112). Deutlich bevorzugter Ort war das deutsche Oberseeufer zwischen Lindau und Immenstaad. Die restlichen Sterntaucher waren im Gebiet Rhd. – Bregenz und an der Seetaucherstrecke. Ausserdem einige Beobachtungen aus Arbon, hingegen nur eine Feststellung ausserhalb des Obersees am 13.02. 1 Ind. bei Rad. (J. Schubert). Nach einem frühen Ind. am 10.09.2021 auf der Fährlinie Rmhn.–Frhf. (J. Amshoff) ab 24.10. Einzug der Wintergäste (1 ad. bei Wasserburg, JG). Bis 16.12. 1 – 2 Ind. regelmässig im Raum Lindau – Rhd. und Güttingen. Einmal waren es 3 Ind. (am 03.12. im Rhd., JG) und am 05.12. 4 Ind. (Erisk., S. Weber). Die grösste Zahl des Winters folgte am 17.12. im Rhd. (JG). Wohl dieselbe Gruppe war am 23.12. vor Bregenz-Rieden (JU). Im Januar und Februar hielten sich 1 – 4 Ind. im Dreieck Rhd. – Lindau – Erisk. auf und auf der Seetaucherstrecke 1 Ind. Im März waren 1–7 Ind. vor allem im Erisk. anzutreffen. Zuletzt noch 1 Ind. am 27.03. bei Güttingen (M. Ganz) bzw. bei Uttwil (I. Fuetsch).

Themenbox

WVZ 2021/22: Immer weniger Wintergäste am Bodensee

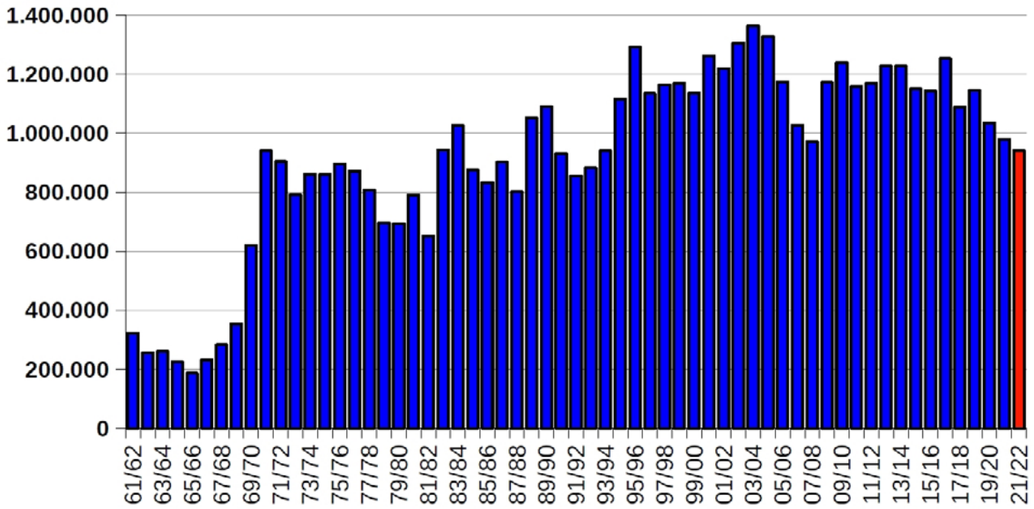


Abb. 2. Summen in Individuen pro Zählwinter am gesamten Bodensee. Rot eingefärbt ist das Ergebnis des Zählwinters 2021/22.

Der Zählwinter 2021/2022 hat uns erneut vor Augen geführt, dass stetig weniger Wasservögel das Bodenseegebiet als Rast- und Überwinterungsgebiet nutzen, was wohl vor allem auf die Nordverschiebung der Winteraufenthalte wichtiger Arten zurückzuführen ist. Spannend bleibt auch die Entwicklung der muschelfressenden Arten, da die Quaggamuschel massenhaft im Uferbereich auftritt und ihre Bedeutung für unsere Wasservögel noch weitgehend ungeklärt ist. In keinem Zählmonat dieses Winters wurde die Marke von 200.000 Ind. geknackt, was es zuletzt im Winter 2007/08 und davor in den 1970er Jahren und 1981/82 gab. Zum dritten Mal in den letzten 17 Jahren blieb die Gesamtwintersumme (Sept.-Aprilzählung) unterhalb von 1 Mio. Ind. und Abb.2 zeigt einen Abwärtstrend in den letzten etwa 10 Jahren. Bei dem „Zwischenhoch“ im Winter 2016/17 waren mit 1,25 Mio. Ind. noch 25 % mehr Vögel erfasst worden als im jetzigen Winter. Wir schliessen exakt beim Median der Wintersummen der bisherigen 61 Winter. Die weitere Entwicklung werden wir sehr aufmerksam beobachten, denn ähnliche Veränderungen zeichnen sich auch an anderen Gewässern im Voralpenland ab (GB, SW, A. Reinhardt, KSä).

Abb. 3. Neben der Klimaerwärmung (Nordverschiebung wichtiger Arten) zählen auch die massiv zugenommenen Störungen der Wasservögel am ganzen Bodensee zu den wesentlichen Faktoren der abnehmenden Wintersummen (Ermatinger Becken, Foto: ST).

Prachttaucher: Das starke Vorjahr (727 Meldungen) wurde nochmals um gut 10% übertroffen mit 814 Meldungen (2018/2019: 455 Meldungen). Den Anfang machen 1 – 2 Ind. am 05.09.21 vor Rmhn. (SSt., L. und R. Kernen). Wohl einer dieser Ind. am 19.09. im Erisk. (S. Weber). Ab Mitte Oktober spürbarer Einflug der Wintergäste mit 25 Ind. bei Güttingen am 20.10. (M. Sauter) und am 29.10. 38 Ind. auf der gesamten Seetaucherstrecke (SStr). Im November erst ab 19.11. abermals grössere Gruppen (26 Ind. am 19.11. Seetaucherstrecke, ST und 27 Ind. am 21.11. am gegenüberliegenden deutschen Oberseeufer im Raum Frhf., MH). Danach wieder deutliche geringere Zahlen bis Mitte Dezember. Am 12.12. bei sehr guten Bedingungen 35 Ind. (Seetaucherstrecke, T. Schleusser). Nach dem Jahreswechsel steigen die Zahlen nochmals an mit 41 Ind. am 07.01. (Arbon – Münsterlingen, SStr) und am 15.01. 15 Ind. im Erisk. (JG). Die Höchstzahl des Winters meldete M. Klopfenstein mit 46 Ind. auf der Seetaucherstrecke am 23.02. Aus allen anderen Regionen nur unbedeutende Bestände. Es kann davon ausgegangen werden, dass nach wie vor 20 – 40 Ind. auf der Seetaucherstrecke und 10 – 15 Ind. im Raum Frhfn. (Erisk. – Hagnau) überwintern.

Eistaucher: Ein erstes Ind. wurde bereits am 05.09.21 vor Rmhn. entdeckt (SStr, L. und R. Kernen, D. Riederer), das bis zum 12.09. dort verblieb (M. Sauter, T. Gross, A. Janosa). Von den insgesamt 137 Meldungen (Vorjahr 166) entfallen 90 % auf die "Seetaucherstrecke", wo sich zwischen dem 20.10. (Güttingen TG, 1 Ind., M. Sauter) und 19.02. (Uttwil, 1 Ind., L. Brüniger, B. Andreskay) neben einem Ind. 1.KJ auch 1 Ind. 2.KJ (28.11., Kesswil, SW) aufgehalten hat. Nur von sieben Beobachtungen am See liegen konkrete Altersangaben vor, was den Überblick unterschiedlicher Ind. erschwert. So kann nicht geklärt werden, ob der am 14.11. bei Litzelstetten entdeckte E. (DK, RMo, KSä) vom Obersee stammt. Ein ad. Vogel hielt sich vom 17.12. (GD) bis 27.12. (DK) im Erisk. auf.

Zwergscharbe*: Der Einflug im Bundesgebiet war am See unbedeutend, blieb aber auch hier nicht ganz unbemerkt: 3 Ind. flogen am 21.08. gegen Abend aus dem Rhd. kommend über den See Richtung Argenmündung. Am 21.09. wurde ein Ind. in den Schleienlöchern/Rhd. entdeckt. Winternachweise (wie in anderen Gebieten Süddeutschlands) fehlen allerdings gänzlich. Protokolle?

Rohrdommel: Insges. 69 (um tag- und ortsgleiche Doppelmeldungen) bereinigte Beob. rund um den See. Davon entfallen 34 Meldungen auf das Rhd. in der Zeit vom 05.09. (1 Ind., T. Stenzel) bis zum 18.03. (1 Ind., C. Geiger). Aus allen Monaten liegen mehrere Beobachtungen einzelner Ind. vor. Jeweils 2 Ind. wurden entdeckt am 27.10. (SW) und am 12.03. (DB). Sogar 3 Ind. am 24./28.11. (JJ, JG) und am 12.03. (DB). Vom Mindelsee liegen 20 Winterbeobachtungen vom 25.12. (GS) durchgehend (mehrere Beobachter) bis zum 14.03. (GS) einzelner Ind. vor. Am 05.01. dort jedoch 2 Ind. (JB, J. Kokott) ebenso wie am 23.01. und 30.01. (GS). Aus dem Wollr./Erm. "nur" 9 Beob.. Dort je 2 Ind. am 03.10. (LM, LMa)

Prachttaucher, 14.11.2021, Hagnau (H. Freund)

und am 27.11. (LMa). Zuvor allerdings eine Beob. am 03.09. mit 3 Ind. bei Gottlieben (M. Schybli). Weiters Meldungen von Einzelvögeln aus dem Erisk. (23.12., RM) aus der Nilibucht/Eschenz (20.01., U. Bornhauser), bei Überlingen (02.03., D. Kratzer) und am 29.03. wird eine R. „dank“ eines unangeleinten Hundes an der Radam. aufgescheucht (IS).

Zwergdommel: Noch am 18.09. eine in der Fb. (RDi) und eine nachts durchziehend am 08.10. im Erisk. (RM).

Nachtreiher: Es liegen 43 bereinigte Meldungen im Berichtszeitraum vor. Überwiegend aus dem Wollr. (37%) und aus dem Rhd. (42%). Meist 1-2 Ind. und diese überwiegend immatur. Maximal 3 Ind. am 02.09. bei Gailingen (B. Homberger). Zuletzt einer nachts durchziehend am 09.10. im Erisk. (RM) und erster ad. am 29.03. in der Fb. (M. Henking).

Kuhreiher* (A): Im Anschluss an die Sommer- und Spätsommerbeobachtungen (s. OR 242) von 3-4 Ind. gab es nun nur noch Beobachtungen eines einzelnen Ind.; im Sept. mehrere Beobachtungen aus dem Rhd. (DB, M. Henking, S. Linder u.a.), dann erst wieder Ende Okt. in der Stb. (A. Zeitler, S. Bischof, GD, V. Güttinger u.a.) und ab Mitte Dez. bis in den März hinein im Raum KN/Wollr./Weitenried. Vermutlich immer dasselbe Ind., da es keine taggleichen Beobachtungen von verschiedenen Lokalitäten gab.

Silberreiher: Zum Monatswechsel Sept./Okt. 2021 im Erm./Wollr. 50-60 Ind. (HJ, L. Rathgeb, J. Steudel u.a.), dann dort maximal 73 Ind. am 06.10. (LM, LMa, G. Wolf) und 72 Ind. noch am 08.10. (HJ); weiterhin dort zwischen 30 und 50 Ind. bis Ende Oktober (versch. Beobachter). Was sich auch in der hohen Gesamtsumme bei der Okt.-WVZ mit 106 Ind. widerspiegelt.

Purpurreiher: Je ein dj. am 21.09. in der Fb. (JG) und bei Arh. (R. Lippuner). Am 24.09. hielt sich einer an der Kläranlage Kstz. auf (G. Lang). Bei zwei Spätdaten liegt die Vermutung nahe, dass es sich um dasselbe Ind. 1.KJ handelte: 05.11. am Rhsp. (G. Amann) und am 08.11. "gegenüber" im NSG Reutiner Bucht/Li (JG).

Schwarzstorch: Insgesamt 15 (bereinigte) Meldungen mit 27 ziehenden Individuen. Den Anfang macht ein Ind. am 14.08. hoch nach W über die Stockam. (C. Jung, S. Kiesé). Drei einzeln ziehende Ind. überfliegen das NSG Hepacher Ried am 23.08. (MH) innerhalb 2 Stunden und am 01.09. bei Hangnach/Li. sogar 5 Durchzügler nach SW (JG). Drei Ind. 21.09. über dem Erisk. (A. Basch) nach SW und taggleich (dieselben?, Uhrzeiten fehlen) über KN-Egg 3 Ind. (R. Wilschut). Die übrigen Meldungen betreffen einzelne Ind.; spät noch einer am 06.11. bei Stein am Rhein (A. Zuber).

Kuhreiher, 20.12.2021, Weitenried (C. Randler)

Wespenbussard: 180 Ind. auf 30 bereinigte Meldungen, die zumeist eindeutigen Durchzug betreffen. Die erste Zugbeobachtung erfolgte am 21.08.2021 am Hohentwiel (SW), danach fast täglich Beobachtungen bis zum 12.09. Anschliessend folgten noch drei Nachzügler, einer davon besonders spät am 13.10. im Erisk. (MH).

Gleitaar*: Am 26.03.2022 entdeckte T. Bürner einen jagenden G. im Erisk. Er konnte noch von weiteren Beobachtern bestaunt werden (MH, AZ, A. Reinke), bevor er am Folgetag nicht mehr auffindbar war.

Rotmilan: Grosse Zahlen überwiegend aus dem Hegau: So am SPL bei Hilzingen am 07.11.2021 62 Ind. (JM), bei Steisslingen tagsüber bis zu 72 Ind. (17.12. J. Müller), maximal am SPL im Hausener Aachried 266 Ind. am 08.01.2022 (GS), nahe der Grenze bei Ramsen dann am 13.01. 202 Ind. am SPL (D. Hirt), wahrscheinlich fand eine Verlagerung statt – aus dem Hausener Aachried zu dieser Zeit keine dreistelligen Zahlen mehr. Im Rheintal bis zu 50 Ind. am SPL bei Lustenau (26.11.2021, W. Tatzreiter), im Bodenseekreis grössere Ansammlungen am 28.12. mit 47 Ind. bei Tettnang (M. Schlutow) und 30 Ind. am 07.01.2022 am SPL bei Frhf. (DK).

Schwarzmilan: Im Oktober gelangen noch zwei späte Sichtungen: Am 08.10.21 an der Radam. (D. Hirt) und am 10.10. bei Mühlhausen-Ehingen (J. Besel).

Sperber: DK registrierte am 21.09.2021 starken Durchzug bei Kstz. mit 30 Ind. zwischen 10 und 12 Uhr. Ansonsten wurden keine grösseren Zahlen durchziehender Ind. gemeldet.

Raufussbussard*: Am 13. Und 14.11. verweilte ein mehrfach fotografiertes Ind. bei Kressbronn (A. Zeitler, S. Weber, W. Frey, MH). Protokolle?

Seeadler*: Am 22.09.2021 wurde ein Ind. 1.KJ im Rhd. gesichtet. Protokoll?

Kornweihe: Nach der Bereinigung bleiben 167 Meldungen im Berichtszeitraum bis Ende März. Das erste ♀-farbige Ind. stritt sich am 28.09.2021 in der Fb. mit einer Rohrweihe (F. Blöchlinger). Etwa ein gutes Drittel der Meldungen entfällt auf das Rhd. Regelmässige Meldungen von ♂ und ♀ lassen auf die Anwesenheit mindestens zweier Ind. schliessen. Ein knappes weiteres Drittel der Meldungen entfällt auf das Wollr./Erm. Schlafplatzkontrollen ergaben maximal 10 Ind. am 04.01.2022 (LMa). Eine SPL-Kontrolle an der Radam. fiel am Morgen des 19.01.2022 negativ aus (LM), vereinzelt liegen Meldungen von einzelnen ♀-farbigen Ind. dort vor. Unter den restlichen Meldungen dominiert der Hegau mit regelmässigen Meldungen aus dem Weitenried (CS), bei Hilzingen (JM) und bei Rielasingen-Worblingen/Ramsen mit bis zu 4 Ind. am 23.12.2021 (MHe).

Wespenbussard, 26.08.2021, Merishausen SH (S. Trösch)

Raufussbussard, 14.11.2021, Kressbronn (W. Frey)

Wiesenweihe: Zwei Beobachtungen während des Herbtszugs: Am 01.08.2021 ein ♀-farbiges Ind. bei Lindau (JG) und ein ♂ am 12.09. im Hö. (E. Frehner).

Rohrweihe: Beinahe tägliche Meldungen dokumentieren die durchgehende Anwesenheit von sieben bis neun Ind. am See. Im Rhd. überwinterten mind. 3 Ind., die JG am 04.02.2022 am SPL erfassen konnte. Mindestens 4 Ind. überwinterten im Erm. So wurden unter anderem am 28.01. und 14.02. 4 ♀-farbige Ind. am SPL im Wollr. erfasst (LMa, C. Jung). Von der Radam. liegen nach Abwesenheit im November, vereinzelt Meldungen aus den darauffolgenden Monaten vor. Am Schweizer Obersee wurde zuletzt noch am 09.01. in der Stb. ein Ind. gesichtet (B. Andraskay, F. u N. Hatt, L. Trösch). Das erste zurückgekehrte adulte ♂ wurde am 19.02. im Rhd. entdeckt (J. Aaserud).

Fischadler: Der Durchzug fand mit 38 bereinigten Meldungen vom 02.08.21 im Ww. (DB) bis zum 28.10. (M. Vith) an der Bregam. statt. Länger verweilte ein Ind. 1.KJ am Hochrhein von 01.09. bis 19.09. (R. Brunschwiler, HRo) am 18.09. dort sogar 2 Ind. (M. Brunner). Am Mindelsee hielt sich ein Ind. mit täglicher Sichtung vom 18.09. bis 24.09. auf (GS und andere). Zwei Beobachtungen zuvor und eine spätere könnten auch andere Ind. betreffen. Aus dem Rhd. liegen 8 und aus dem Wollr. 6 Beobachtungen vor, von der Radam. dagegen im Herbst 2021 nur zwei.

Würgfalke*: Am 02.11.2021 gelang die Beobachtung eines ♀ in der Fussacher Bucht. Protokoll?

Merlin: Rund um den See 19 Daten von ausschliesslich Einzeltieren von 23.09.2021 (JB) bis 25.03.2022 (JG). Im Wollr. gelangen nur 3 Sichtungen.

Rotfussfalke: Der einzige R. (1.KJ) zog am 26.08.2021 über das Erm. nach S (M. Kurzmann).

Kleines Sumpfhuhn: Am 11.07. wurde im Schleienloch ein kurz warnendes Weibchen am Schilfrand stehend beobachtet (JG). Am Folgetag dort auch ein Männchen (L. und M. Jerabek, W. Forstmeier). Am 03.09. nochmals 2 Ind. (N. Grimbacher) und am 04.09. ein diesjähriges Ind. (JG). Weiters eine Feststellung je eines Ind. in der Fb. am 17.10. (W. Frey) und am 20.10. (JJ). Abseits des Rhd. am 23.08. an einem verlandeten Teich bei Oberteuring im Hepbacher Ried ein rufendes Ind. (MH) und im Zeitraum 29.09.–01.10. ein Weibchen und ein diesjähriges Ind. (D. Heinz, J. Besel, GS) bei Moos.

Kleines Sumpfhuhn, 17.10.21, Rhd. (W. Frey)

Tüpfelsumpfhuhn: Zahlreiche Einzelbeobachtungen am See im Zeitraum von 11.08. (ein Ind. rufend bei Möggingen, GS) bis 31.10. (ein Ind. bei Reichenau, R. Wilschut). Je zwei Ind. am 27.09. bei Moos (ST) und am 04.09. bei der Lagune im Rhd. (JG). Am Frühjahrszug ab 21.03. ein Ind. in der Fb. (J. Aaserud, M. Gerber) wieder Nachweise vor allem aus dem Rhd. mit max. 3 Ind. am 22.03. (T. Jonas).

Kranich: 48 bereinigte Meldungen vom Herbst summieren sich auf ca. 1100 Vögel. Die ersten 139 Ind. zogen am 25.10.2021 über der Fb. nach W (S.u.O Wüst). Tags darauf zogen 152 Ind. erst über das Erisk. nach SW (G. Kersting) und wurden dann auch in Güttingen gesichtet (M. Sauter). Die 17 km über den See legten sie in 22 Min. und damit einer Geschwindigkeit von etwa 46 km/h zurück. Am 18.11. zog der grösste Trupp mit 200 Ind. über den Überlinger Neuweiher nach W (W. Rauneker). Auf ein spätes Paar an der Radam. zum Jahresende (O. Burry, GS, J. Müller) folgten noch 13 Winterflüchter am 14.01.2022 über dem Erisk. nach S (H. Anlauf), bevor am 16.02. der erste Trupp in die Gegenrichtung unterwegs war (S. Fritsche, R. Gantenbein fide RH).

Austernfischer: Von 11.08.21 (B. Stoecklin) bis 02.01.22 (F. Di Pietro) praktisch durchgehend ein Ind. im Raum Arbon/Steinach. Ab 03.01. (JG) bis 06.01. (H. Kades, L. Wischenbarth, B. Mayer) dann ein Ind. an der Schussenmündung/Langenargen. Abgesehen von einem Nachweis an der Stockam. vom 28.01. (HKB) dann erst wieder am 01.03., ein Ind. an der Schussenmündung (RBe), welches sich bis zum 20.03. (E. Branz) dort aufhält. Am 31.03. schliesslich zwei Ind. im Rhd. (DB).

Kiebitz: Schwacher Durchzug im Herbst: Die grössten Trupps werden im Wollr. beobachtet mit 21 Ind. am 09.10. (KSä) und am 07.11. mit 45 Ind. (LMa). Einzelne Überwinterungsversuche mit drei Ind. am 09.01. bei Moos (MHe) und noch einem Ind. am 20.01. bei Möggingen (J. Klug). Ab Anfang Februar wieder Frühjahrszug mit bereits 30 Ind. am 05.02. bei Fussach (W. Wellinghaus) und am 10.02. 54 Ind. im Hö. und Fu. (JU). Am 20.02. 140 Ind. (E. Frehner) und am 28.02. 80 Ind. (M. Henking) in der Fb.. Am 05.03. 100 Ind. bei Lustenau (E. Ritter), am 07.03. 42 Ind. im Gleggen, 68 Ind. im Lau. und 82 Ind. im Auer Ried (JU). Abseits von Vorarlberg die grössten Trupps am 08.03. mit 80 Ind. bei Eigeltingen (J. Müller) und am 09.03. 40 Ind. bei Steisslingen (CS).

Kiebitzregenpfeifer: Am 28.08. 6 ad. bei Lindau (JG) und am 30.09. 4 Ind. im Rhd. (T. Stadtlander) sind

Mornellregenpfeifer, 27.08.21, Rhd. (R. Schleichert)

die grössten Trupps während des Herbstzuges. Am 07.11. letztmalig noch zwei diesjährige Ind. an der Bregam. (JG) sowie noch eine sehr späte Feststellung eines Ind. am 06.01. an der Rhm. (G. Amann).

Goldregenpfeifer: Bereits am 27.07. (KHK) und am 31.07. (JG) je ein Ind. im Rhd. Die grössten Trupps: am 21.09. 20 Ind. bei Überlingen (DK), am 11.12. 39 Ind. bei Roggwil TG (M. Bütikofer, N. Lengacher, N. Liechti), am 12.12. dort noch 30 Ind. (K. Ryser), am 11.03.und 12.03. je 16 Ind. im Rhd. (HSa, KHK) und am 20.03. 16 Ind. bei Selmnau (JG).

Sandregenpfeifer: Im Rhd. grössere Ansammlungen: am 29.08. 11 Ind. (DB), am 17.09. 15 Ind. (M. Henking, RDi), am 23.09. 11 Ind. (TE) und am 27.09. 25 Ind. (JU). Abseits des Rhd. der grösste Trupp mit 10 Ind. im Erm. (K. Disler).

Seeregenpfeifer: Am 18.08. 2 Ind. am rechten Rheindamm im Rhd. (F. Reiter, K. Gaus, S. Wüst, HKB).

Mornellregenpfeifer: Am 24.08. 8 durchziehende Ind. bei Hangnach (JG), am 27. und am 28.08. ein diesjähriges Ind. im Rhd. (R. Schleichert, JG) und am 06.09. ein überfliegendes Ind. bei Markelfingen (J. Amshoff). Ein grösserer Trupp dann noch am 01.10. mit 5 Ind. im Rhd. durchziehend (JG).

Regenbrachvogel: Der grösste Trupp bereits am 25.07. mit 19 Ind. bei Egnach (DB). Am 31.07. 13 Ind. im Rhd. (JG) und am 03.08. 6 Ind. bei Egnach (DB). Am 04.09. nochmals drei Ind. im Rhd., sonst nur Nachweise einzelner bzw. von zwei Ind. während des Herbstzuges am Bodensee.

Grosser Brachvogel: Am 21.09.21 am SPL im Rhd. 1'110 Ind., am 01.10. 840 Ind. (JG), am 11.10. nochmals ca. 1'100 Ind. (M. Pfiz). Am 17.11. 635 Ind. (ASö), am 05.12. 800 Ind. (JU). Am 05.01. und am 04.02.22 je 860 Ind., am 09.03. 680 Ind. (JG). Teils hohe Zahlen am Schweizer Bodenseeufer: am 12.12. bei Horn 366 Ind., am 16.01. mindestens 353 Ind. (GG), am 17.12. am SPL bei Frasnacht 460 Ind., am 03.03. 256 Ind. (GG) sowie am 12.03. 225 Ind. (SW). Am 05.01. bei der Stb. am SPL 192 Ind. (GG). Im Erm. am 08.10. 82 Ind., am 17.10. 144 Ind. (LM), am 07.11. 198 Ind. (SW), am 17.12. 282 Ind. (HRo), am 03.01. 271 Ind. (K. Nibbenhagen, M. Fiebrich), am 21.01. 330 Ind. (HRo), am 18.02. 241 Ind. (C. Jung), am 04.03. 242 Ind. (LM) und am 12.03. 310 Ind. (SW).

Uferschnepfe: Sehr schwacher Durchzug: am 08.09. ein Ind. im Rhd. (KP). Umso bemerkenswerter, dass bis zu 4 Ind. (vereinzelter Vedacht auf *ssp. islandica*) versuchten im Erm. zu überwintern: von 03.12. 4 Ind. (LM) bis durchgehend 09.01. (HH), ab 13.01. (LM) bis 24.01. (G. Randler) nur noch 3 Ind., am 30.01. 2 Ind. (HH, E. Remensperger, T. Schmid) und dann nur noch ein Ind. bis 04.03. (LMa, LM).

Pfuhlschnepfe: Am 18.08. ein ♂ im PK im Rhd. (S. Bischof, J. Bischof, T. Bischof, HKB). Vom 17.09. ein Ind. (MH) bis 05.11. 2 Ind. bei Fussach (GD, W. Caspers) immer wieder Feststellungen bis zu 2 Ind. im Rhd. Am 01.10. max. 4 Ind. 1.KJ im Sd. (JG). Abseits vom Rhd. am 17.09. ein Ind. bei Güttingen (N. Lengacher, M. Sauter), am 24.10. ein 1 Ind. 1.KJ bei Wasserburg (JG) und am 30.10. noch ein weiteres Ind. bei Arh. (R. Lippuner).

Dunkler Wasserläufer: Schwacher Durchzug mit max. 4 Ind. am 19.10. im Erm. (HJ) und max. drei Ind. am 23.09. im Rhd. (V. Arndt). Weiters zumindest je drei Ind. im Wollr. am 31.08. (C. Jung) und am 16.10. (LM, LMa). Neben einer durchgehenden Überwinterung eines Ind. im Rhd. gibt es auch einen Überwinterungsversuch eines Ind. im Erm. Letztmalig gelingt dort eine Feststellung am 08.01. (C. Weinrich). Am 15.03 und 16.03. dann je zwei Ind. in der Fb. (J. Aaserud) und ein Ind. am 17.03. und am 18.03. an der Radam. (ST, HR, KP, JB, R. Wilschut).

Rotschenkel: Zumindest je 4 Ind. am 10.07. im Rhd. (HKB) und am 16.07. bei Hilzingen (JM). Am 16.08. 5 Ind., am 20.08. 6 Ind. (F. Reiter) und am 22.08. max. 9 Ind. (M. Stamm) im Rhd. Der letzte Durchzügler am Herbstzug am 01.10. im Sd. (JG), der erste Nachweis im Frühling bereits wieder am 27.02. im Erisk. (S. Weber).

Teichwasserläufer*(16.10.-15.03.): Zwei Beobachtungen von je einem Ind. am 04.09.2021 Luxb. (ST) und spät am 16.10. im Wollr. (Protokoll?).

Grünschenkel: Herbstzug von meist einzelnen Ind. vom 03.07. bis 12.11.2021, maximal 35 ziehend am 03.08. Luxb. (DB), 14 am 26.09. im Rhd. (JJ, P. u. B. Schattanek-Wiesmair) sowie 9 am 02.11. im Erm. (C. Reetz). Überwinterung einzelner Ind. zwischen 21.12.2021 und 10.01.2022 im Erm. und NSG Weitenried (Steisslingen KN).

Waldwasserläufer: Im Berichtszeitraum durchgehend anwesend, meist mit wenigen Ind. Max. 10 Ind. am 18.07.2021 bei Lustenau (JU) und 8 Ind. am 23.03.2022 an Stockam. (HWe).

Steinwälzer: Mit 78 Meldungen ein überdurchschnittliches Auftreten im Herbst mit Beobachtungen zwischen 30.07.2021 und 14.09. Max. 14 Ind. am 26.08. im Rhd. (T. Hutschenreiter), ansonsten dort meist Einzelvögel bzw. max. 4 bis 7 Ind. (01.09., RDi). Ausserhalb vom Rhd. nur sieben Beobachtungen von Einzelvögeln und eine mit 6 Ind. am 06.09. am Rhsp. (R. Lippuner).

Zwergschnepfe: Überdurchschnittliches Auftreten mit 35 Meldungen zwischen 07.09.21 und 27.03.22. Im Herbst meist Einzelvögel mit bis zu vier Ind. am 22.10. im Wollr. (E. Klein). Grössere Maximalzahlen im Winter mit 19 Ind. am 30.12. im Dornbirner Ried (JK) und max. 12 Ind. am 05.01. (ASö) bzw. 11 Ind. am 12.02. im Lustenauer Ried (JK, ASö).

Sanderling: 70 Meldungen vom Herbstzug vom 21.08.2021 bis 07.10. Fast alle Beobachtungen betrafen Einzelvögel im Rhd., dort max. 4 Ind. vom 21.-23.09. (TE, V. Arndt). Darüber hinaus Einzelbeobachtungen am 05.09. in Frhf. (P. Wahl) und am 20.09. im Erisk. (V. Arndt, TE).

Knutt: Beobachtungen von 1-2 Ind. 1.KJ von 28.08.-02.09.2021 im Rhd. und max. 4 Ind. im 1.KJ am 04.09. am Arh. (SW, L. Fitze, R. Lippuner). Vom 10.9.-13.09. hielt sich 1 Ind. im 1.KJ am Andelshofer Weiher (Überlingen FN) auf (F. Schurr, M. Dvorak u.a.). Letztbeobachtung mit 5 Ind. im 1.KJ am 21.09. im Rhd. (JG).

Zwergstrandläufer: Herbstzug vom 17.08. bis 07.11.21, zu Beginn fast nur Beobachtungen von einzelnen Vögeln aus dem Rhd. Maximalzahlen bis Mitte Sep. 8 Ind. am 28.08. im Rhd. (JG) und je 9 Ind. am 31.08. und 04.10. an der Bregam (JG). Ausserhalb Vorarlberg nur Einzelbeobachtungen, z.B. Uhldingen-Mühlh. und Frickingen FN sowie im Weitenried. Ab 24.09. auch Beobachtungen aus Erisk. (dort max. 2 Ind. 24.-25.09., RBe) und Einzelvögel im Wollr. sowie an der Radam.

Temminckstrandläufer: Nach einem Einzelvogel am 08.08.2021 in Schlatt TG (ST, M. Parodi, M. Roost) nur noch Beobachtungen aus dem Rhd.: Zwischen 15.08. und 01.10. meist Einzelvögel, max. 4 Ind. am 26.08. (DD, T. Hutschenreiter, M. Hecker) sowie 8 Ind. am 29.08. (M. Bauer).

Graubruststrandläufer*: Beobachtung eines Ind. dieser zumeist nearktischen Vogelart am 06.10.2021 im Rhd. Protokoll?

Alpenstrandläufer: Im Berichtszeitraum durchgehend beobachtet, auf dem Herbstzug max. 70 Ind. am 27.09.2021 im Rhd. (JU), 61 Ind. am 04.10. an der Bregam. (JG), 44 Ind. am 11.10. bei Rieden B (B. Einsiedler), 54 Ind. am 14.10. im Erm. (KP), 13 Ind. am 07.10. Stockam. (M. u. W. Heinisch) sowie 11 Ind. am 07.10. Erisk. (J. Barker, M. Wannenmacher, J. Aichroth). Ausserhalb dieser Gebiete und im Mittwinter nur einzelne Vögel. Gegen Ende des Winterhalbjahres max. 21 Ind. am 17.03.2022 Radam. (JB), 18 Ind. am 18.03. Fu. (J. Aaserud) sowie 15 Ind. am 27.03. Rhd. (JJ).

Sichelstrandläufer: Schwache Zugzeit mit Beobachtungen von einzelnen bis wenigen Ind. zwischen 19.07.2021 und 04.10. fast ausschliesslich im Rhd. Dort maximal 3 Ind. am 11.09. (N. Schwarzenbach, F. Blöchlinger. Ausserhalb des Rhd. nur Einzelvögel im 1.KJ am 29.09. Erisk. (DD) und 04.10. Bregam. (JG).

Sumpfläufer*: Nur eine Beobachtung von einem Ind. im 1.KJ am 28.08.2021 im Rhd. (EAL, JU).

Rotschenkel, 19.08.2021, Rheindelta (H. Salzgeber)

Thorshühnchen*: Fast durchgehende Beobachtungen von einem Ind. 1.KJ im Rhd. bzw. Fu. vom 08.11.2021 (JU, W.M. Türtscher, HSa) bis 13.12. (JT, B. Einsiedler).

Odinshühnchen*: Zwei Beobachtungen von je einem Ind. im Erm. am 27.08.2021 (KP) und 13.09. (C. Jung) betreffen vielleicht dasselbe Ind.

Schmarotzerraubmöwe*: Nur 4 Beobachtungen vom Obersee. Bereits am 31.07. vor der Arh. 1 immat (JG). Dann wieder am 05.09. und 10./11.09. auf der Seemitte 1 dj. (J. Amshoff, L. und R. Kernen, DR, M. Sauter, M. Schuck, SStr.). Am 12.09. zwei Beobachtungen mit 1dj. vor Münsterlingen und 1 ad. vor Hagnau FN (MH).

Falkenraubmöwe*: Zwei Beobachtungen: Ein heller dj. am 23.08. vor dem Erisk. (JG) und auf der Seemitte 1 Ind. am 11.09. (M. Sauter).

Unbest. Raubmöwe: Mit 13 Beob. blieben dieses Jahr die meisten Raubmöwen unbestimmt. Insgesamt 15 Ind. vom 21.08. - 07.11. Mit Ausnahme von 3 Ind. am 05.09. auf der Seemitte (L. und R. Kernen, DR, SStr) alles Einzelvögel. Bei einem Vogel am 11.09. im Sd. (DB) und vor Rmhn. (M. Sauter) handelte es sich möglicherweise um die o.g. Falkenraubmöwe.

Weissbartseeschwalbe*: Nur eine Meldung vom Herbst: 09.10.21 1 dj. in der Fb./Rhd. (A. Kirchner).

Weissflügelseeschwalbe*: Beobachtungen an fünf Daten von jeweils dj. Ind.: 17.08.21 1 Ind. bei Moos (D. Greulich), 28.08. an der Rhm. 1 Ind. (JG), 08.09. 1 Ind. an der Radam. (J. Amshoff, JB), 11.09. 2 Ind. in der Fb. (DB) und 12.09. eine bei der Mainau (RMo).

Trauerseeschwalbe: Bis auf einen Tag sehr schwacher Durchzug zwischen dem 10.07.21 (3 am Rhsp., DB) und 12.10. (1 ad., Egnach, DB) mit klarer Bevorzugung des Rhd. Dort am 31.08. am Rhsp. innert kurzer Zeit drei Gruppen mit 17, 42 und 46 Ind. rasch nach Westen durchziehend (DB). Nennenswerte Gruppen ansonsten nur noch 7 Ind. im Erisk. am 29.08. (JG)., 16 Ind. am 16.07. (C. Jung) un 13 Ind. am 25.08. (M. Kurzmann) im Erm.

Raubseeschwalbe: Mit 90 Beobachtungen abermals ein starker Wegzug im Herbst. Davon stammen 74 vom Rhd., das zwischen dem 05.08.21 (2 Ind., C. Koeberl) und 01.10. 1 ad. Rhm. (JG) häufig besucht wird. Dort die Höchstzahlung von 10 Ind. am 03.09. in der Fb. (DB). Vor dem eigentlichen Wegzug erstaunliches Auftreten der Art im Erisk./Schussenmündung zwischen dem 19.06. (1 Ind., S. Weber) und 03.07. (4 Ind., S. Weber) sechs Meldungen. Mind. 5 Ind. am 27.06. im Erisk./Schussenmündung, S. Weber). An anderen Seeteilen dann im September auch nennenswerte Trupps: am 01.09. 8 Ind. bei Kstz. (NK), am 06.09. 6 Ind. bei Güttingen (M. Senn), am 13.09. 7 Ind. im Erm. (C. Jung) und schliesslich 4 Ind. am 19.09. an der Radam. (V. Arndt, TE).

Thorshühnchen, 05.12.2021, Rheindelta (W. Frey)

Zwergmöwe: Erstbeobachtung am 13.07. mit 1 Ind. 2.KJ im MarkW. (IS). Dann erfolgte der erste schwächere Durchzug vom August bis Anfang Oktober (n = 45). Der räumliche Schwerpunkt lag hierbei vom 14.08. bis 19.09. am Untersee und besonders an der Radam. mit max. 19 Ind. am 19.08. (div. Beob.). In diesem Zeitraum max. 28 dj. vor dem Erisk. nach W über den Obersee fliegend (JG). Ein zweiter Zuggipfel dann zwischen Okt. 21 und Febr. 22 (n = 66). Dieser dann ab Anfang Nov. 21 mit einem deutlichen Schwerpunkt am Obersee CH. Hier vom 07. bis 14.11. max. 8 Ind. vor Kesswill und Uttwill (GD, M. Sauter, T. Schleusser). In der Folge verbleiben hier dann 4 Ind. bis zum 13.01. und noch mind. 1 ad. bis 14.02. (div. Beob.). Im Rhd. und an der Bregam. vom 03.12. bis 09.01. weitere Winterbeobachtungen von meist 3 dj. mit max. 1 ad. und 3 dj. am 16.01. an der Bregam. (JG, JH). Im Erm. und der Heb. 1 Ind. 2.KJ vom 03.01. bis 20.02. (div. Beob.). Zwei Beobachtungen am 13.12. und 09.01. von 3 dj bei LI (JG) betreffen wohl die Vögel aus dem Rhd. Der zweite Anstieg des Durchzugs könnte trotz der längeren Verweildauer ab Nov. 2021 auch in Zusammenhang mit einem europaweiten Spätherbstzug stehen (vgl. Hölzinger & Boschert, 2001).

Lachmöwe: Es liegen vereinzelte SPL-Zählungen vor: Im Erm. max. ca. 3'000 am 16.10. (LMa) und max. 1'540 in der Fb. am 15.11. (JG). Am 19.11. bei Altnau ca. 1'000 Ind. (ST) und am 16.01. auf der Seefläche vor der Bregam. ca. 1'100 Ind. zzgl. 500 Ind. zu einem unbekannten SPL fliegend (JG). Maximal wurden 10'000 Ind. am 09.03. bei Kreuzlingen geschätzt (HH). Zu einer grösseren Ansammlung mit ca. 1'000 Ind. kam es am 06.02. im Erm., als aufkommender Sturm offenbar Nahrung für die Möwen aufwirbelte (ST).

Sturmmöwe: Bei der WVZ im Sept. bereits 17 Ind. Am gesamten See wurde das Maximum bei der WVZ im Febr. 2022 mit 905 Ind. erreicht. Die grössten Trupps am 31.12. im Erm. mit 400 Ind. (HRo) und bei Güttingen TG mit 300 Ind. Am Obersee-CH werden weiterhin Wiesen und Äcker in grösseren Trupps bei der Nahrungssuche beobachtet, so max. 140 Ind. am 16.01. bei Uttwil (T. Schleusser). Eine interessante Zugbeobachtung mit 53 nach Ost ziehenden Ind. am 22.03. in der Kb. (NK).

Schwarzkopfmöwe, 28.11.2021, Arbon (S. Werner)

Steppenmöwe "K793", 07.12.2021, Konstanz (N. Kunkel)

Mantelmöwe, 29.09.2021, Rheindelta (S. Trittenbass)

Heringsmöwe: Die Erstbeobachtung von 1 Ind. am 27.06. im Rhd. (JU) könnte genauso wie 1 Ind. 3.KJ am 14.07. im Sd. (DB) jeweils einen übersommernden Vogel betreffen. Ab 27.07. dann ein auffallender Einflug von Jungvögeln, beginnend am 27.07. mit 12 Ind. und max. 16 Ind. am 21.09. am SPL im Sd. Hier bei Zählungen im Spätsommer und Frühherbst mehrmals über 10 Ind. 1.KJ bis 04.10. einfliegend, meist während oder nach Sonnenuntergang. Tagsüber hielten sich die Vögel im Gebiet oder auf dem See auf, so auch 1 ad. und 12 juv. am 04.10. an der Bregam (JG). Überwinterer von meist einzelnen ad. gab es an mind. 10 Orten. Davon 5 am CH-Obersee vom 10.09. – 13.03., 1 ad. am D-Obersee (16.08. – 13.02.) und auch 1 ad. im Erm. Mehr als einen Überwinterer gab es mit 1 ad. und 1 immat. an der Stockam. (27.12. – 16.02.) sowie bis zu 5 Ind. im Rhd. sowie am Arh. Auch bei dieser Grossmöwe dominiert der CH-Obersee bei der Anzahl der beobachteten Ind. mit 120, gefolgt vom Rhd. und der Arh. mit 46 und dem D-Obersee mit 38 Beobachtungen (n = 274). Jetzt im elften Winter bei Rorschach anwesend ist unser norwegischer Gast „J2HL“ mit dem schwarzen Ring (siehe Titelseite).

Silbermöwe: Maximal 3 ad. und 1 Ind. 3.KJ am 04.10. an der Bregam. (JG) und 4 Ind. im Sd. (DB). Nachgewiesene Überwinterungen mit durchgehenden Beobachtungen aus dem Mittwinter (Dez. bis Febr.) liegen von 13 Orten vor, meist adulte Einzelvögel. Darunter auch der grün beringte Vogel "X1X7" aus Mecklenburg-Vorpommern von mind. 25.10. bis 29.01. in Rmhn. Überwinterungen von mind. 1 ad., 1 immat. und 1 Ind. 1.KJ auch an der Bregam. sowie bis zu 3 ad. und 1 Ind. 3.KJ an der Stockam. (div. Beob.). Aufgrund von mind. 13 Überwinterungsplätzen am Schweizer Obersee gelangen hier mit 155 Daten auch die meisten Beobachtungen am See (n=247).

Steppenmöwe: Sechs Beobachtungen im September können auch Übersommerer betreffen. Hierbei handelte es sich bei den nach Alter bestimmten Vögeln (n=4 Beob.) immer um immat. (DD, JG, J. Barker). Der erste bestimmte dj. am 04.10. mit 4 weiteren Ind. an der Bregam. (JG). Im östlichen Teil des Bodensees mit Rhd. bis nach Westen, einschliesslich dem Erisk. und Rmhn., 467 und im weiteren westlichen Teil, einschliesslich Untersee, 203 Beobachtungen. Hierbei im Rhd. mit Arh. 206, gefolgt vom Schweizer Obersee mit 162 Beobachtungen. Im westlichen Seeteil mit Erm. 143 Beobachtungen. Max. 114 Ind. am 17.12. am Rsp., darunter 66 ad. (JG). Mind. 13 farbberingte Vögel konnten von zahlreichen fleissigen und meist ausdauernden Beobachtern abgelesen werden, v.a. am Arh. (z.B. "P281") sowie bei Rmhn. und Stb. Hier auch wieder die beiden Möwen "HCNK9" und "K793" aus Weissrussland. Letztere jetzt im 22. Altersjahr, traditionell bei Kreuzlingen/Kstz., neu bei Münsterlingen vom 14.11. bis 19.01. (NK u.a.).

Mantelmöwe: Mindestens vier Überwinterer am See. Im Rhd. belegt die Anwesenheit eines Vogels ab dem 27.07. im 4. Kj bis zuletzt am 19.01. sowohl eine Übersommerung mit einer sich anschliessenden Überwinterung. Diese Möwe hielt sich bevorzugt am Rsp. und im Sd. auf, wechselte aber auch an den Arh. und die Bregam. (div. Beob.). Zusätzlich im Rhd. eine weitere Mantelmöwe ad. vom 21.09. – mind. 22.01. (div. Beob.). Beide Vögel gleichzeitig am 27.07. und 15. – 16.10. (DB, M. Pfitz) im Sd. sowie am 21.09. und 04.10. am SPL an der Bregam. (JG). Zuletzt am 08.03. 1 Ind. im Ww. (W. Harringer). Bei einem Vogel im Erisk. im 4. und dann 5. KJ vom 12.09.-29.01. dürfte es sich aufgrund überschneidender Beobachtungstage um eine weitere, dritte Mantelmöwe gehandelt haben (MH, GK, S. Weber). Als Weihnachtsgeschenk zuletzt im Erm. der vierte und ad. Vogel vom 24.12.-25.02. (div. Beob.). Beobachtungen von 1 Ind. am 15.01. bei Uttwill (C. Mödinger) und 1 ad am 28.01. bei Wasserburg, LI (JG) betreffen möglicherweise jeweils einen der o.g. Überwinterer. Kurz nur verweilte an der Stockam. 1 vj am 09.01. (HWe, GS).

Hohltaube: Unterdurchschnittliches Auftreten mit insgesamt nur 25 Nachweisen von Mitte September bis Ende Januar sowie maximal 13 Ind. am 02.10.2021 im Wollr. (A. Binz). Im November und Dezember jeweils nur noch je drei Meldungen, im Januar schliesslich nur noch eine Beobachtung von 4 Ind. bei Kreuzlingen (HH, M. Sauter).

Steinkauz: Zwei Meldungen eines Ind. am 29.08. und 01.09.2021 bei Salmsach TG (O. Bachmann).

Sumpfohreule: 6 Meldungen von Einzelvögeln zwischen 28.09. (Rhd., F. Blöchlinger) und 04.12.2021 (Arbon, R. Rutishauser), darunter ein am 02.10. über den Pfänder nach Süden ziehendes Ind. (JG). Die einzige Winterbeobachtung stammt vom 05.01.2022 aus dem Gai. (JG).

Tannenhäher, Watterdingen, 12.09.2021 (S. Werner)

Ziegenmelker: Wie für diesen diskreten Durchzügler nicht selten gelang der einzige Nachweis in ungewöhnlicher Manier: Am 30.09.2021 musste ein Ind. aus einem Netz in einem Garten in Bregenz-Rieden befreit werden (G. Grätzner).

Bienenfresser: Das Zuggeschehen lag mit 12 Meldungen auf dem Niveau der beiden Vorjahre. Die erste Meldung stammt von 3 überfliegenden Ind. am 10.07.21 bei Billafingen (S. Ücker). Mit 5 Beobachtungen sowie Meldungen der grössten Trupps (50 Ind. im Erisk., RBe; 30 Ind. bei Hemishofen, MHe) sticht der 08.09. hervor. Den Abschluss machten 27 Ind. am 09.09. bei Binningen (JM).

Heidelerche: Sehr schwache Herbst- und Winterzahlen, in Summe nur 153 Ind. (2019: 1.494, 2020: 1.285 Ind.) von 32 Meldungen, darunter nur fünf Beobachtungen von mehr als 10 Ind. (maximal 27 Ind. am 09.10.2021 bei Lindau rastend, JG). Massgeblich für die niedrigen Zahlen dürfte v.a. das Fehlen regelmässiger ZPB im Erisk. sein. Die letzten Meldungen stammen vom 09.12. von 20 Ind. im Rhd. (EL, J. Salcher). Januarbeobachtungen fehlen gänzlich.

Dohle: An den grossen Schlaf- und Sammelplätzen im Westteil des Seegebiets wurden maximal 600 Ind. am 03.12.2021 in Kstz. (LMa), 500 Ind. am 04.12. bei Moos (AB) sowie 450 Ind. im Hausener Aachried am 08.01.2022 (IS) gezählt.

Blaukehlchen: Durchschnittlicher Zug mit 28 Nachweisen (ohne Doppeleingaben) ab dem 09.08.2021 (1 Ind. am Siechener Weiher, M. Dvorak). Wie üblich stammt der Grossteil der Beobachtungen aus dem Rhd., hier maximal 4 Ind. am 07.09. (S. Linder, C. Meier-Zwicky). Ein aussergewöhnliches Extremdatum stellt ein fotografisch belegter Nachweis vom 05.12. aus der Fb. dar (M. Scussel).

Braunkehlchen: Maximal wurden 20 Ind. am 27.08. und 29.08.2021 bei Wiechs am Randen beobachtet (JB), ansonsten jedoch kaum Meldungen grösserer Trupps. Die letzte Beobachtung stammt von einem Ind. am 13.10. im Rhd. (M. Kaufmann).

Schwarzkehlchen: Sehr wenige Winternachweise! Bereits im November nur noch 5 Meldungen einzelner Ind., im Dezember nur noch zwei. Zwischen dem 09.12.2021 und 20.02.2022 schliesslich nur eine einzige Beobachtung von einem Ind. am 23.01. bei Oberriet (O. Bachmann). Erwähnenswert sind noch 17 Ind. am 13.10.2021 bei Langenargen (MH).

Steinschmätzer: Durchzug vom 13.08. bis 22.10.2021 mit Schwerpunkt im September und maximal 14 Ind. am 15.09. bei Wiechs am Randen (JB) sowie 10 Ind. am 17.09. im Rhd. (JJ).

Ringdrossel: Zwei Meldungen: Am 23.10.2021 wurde ein Ind. im Erisk. von einem autonomen Audiorekorder aufgezeichnet (RM). Am 27.10. zog zudem ein Trupp von 7 Ind. bei Lindau durch (JG).

Rotdrossel: Ab dem 02.10.2021 regelmässig Meldungen kleiner Trupps. Ein erstes kleines Durchzugsmaximum wird Ende Oktober mit Trupps von 16 Ind. im Erisk. (MH) sowie 30 Ind. am 29.10. und 40 Ind. am 30.10. bei Lindau (beide JG) erreicht. Von November bis Anfang Dezember weiterhin überwiegend kleine Trupps, maximal je 20 Ind. am 30.11. im Wollr. (P. Mühleck) und am 03.12. am Arh. (WL). Vom Januar 2022 liegen sieben Meldungen kleiner Trupps vor, aus dem Februar nur fünf.

Seggenrohrsänger*: Am 02.09.2021 wurde ein Ind. 1.KJ vom rechten Rheindamm gemeldet. Protokoll?

Klappergrasmücke: Eine Schlechtwetterphase Ende August führte zu merklichem Zugstau: Zunächst 30 Ind. am 29.08.2021 im Sd. (R. Nadig), dann noch 25 Ind. an der Bregam. sowie 10 Ind. im Schleienloch am 31.08. (JG). Am 27.10. wurde bei Kesswil zudem ein Ind. mit Merkmalen der zentralasiatischen Unterart *halimodendri** beobachtet (Protokoll?). Die letzte Beobachtung gelang am 21.11. im Sd. (B. Knes).

Zistensänger*: Im Erisk. ergab sich eine jahreszeitlich ungewöhnlich späte Beobachtungsreihe: Am 06.09.2021 entdeckte GK einen Sänger nahe des Strandbades, welcher in Folge bis zum 16.09. regelmässig gemeldet wurde. Nach zweimonatiger Pause gelang am 24.11. ebendort ein Widerfund eines Ind. (C. Randler). Am 27.11. konnten sogar zwei Ind. festgestellt werden (A. Zeitler, S. Weber), von denen ein Ind. bis zum 29.11. gemeldet wurde (UM). Wider Erwarten konnte schliesslich erneut ein Ind. vom 02.01. bis 08.01.2022 nahe des Strandbades beobachtet werden (A. Zeitler, C. Randler, J. Stipp, u.a.).

Taigazilpzalp*: Ein erster Vogel rief in Möggingen am 04.10.2021 im Garten (GS), weitere Beobachtungen stammen vom 27.10. aus dem Rhd. (SW, K. Varga) und 21.11. bei Güttingen (E. Christen). Vom 22.12. (A. Barras) bis 24.1.22 (J. Berweger-Kuhn) hielt sich ein Ind. bei Triboltingen am See auf und wurde von zahlreichen Beobachtern gemeldet.

Grauschnäpper: Ein später G. wurde im Rhd. noch am 16.10.21 beobachtet (R. Noser, B. Briggen). Ausserdem flog am 02.10. einer im Wollr. (A. Binz) und am 11.10. einer bei Lindau (JG).

Spornpieper: Bei ZPB in Hangnach wurden je ein durchziehender Vogel am 02.10. und 27.10.21 registriert (JG). Ein weiteres Individuum beobachtete RMo am 07.11. im Hinterland der Stockam.

Brachpieper: Insgesamt liegen 8 Meldungen aus dem Bodenseeraum vor. Bei Lindau beobachtete JG einen Vogel am 24.08. (Hangnach) sowie 2 Ind. am 01.09. (Eggatsweiler) und einen bei Hangnach. Im Weitenried rastete ein Vogel am 27.08. und 28.08. (CS, KP) und ein Vogel (derselbe?) wurde am 31.08. dort beobachtet (M. Weber). Weitere Vögel am 28.08. im Rhd. (JG), am 14.09. im Erisk. (J. Baker) und am 21.09. im Rhd. (JG).

Rotkehlpieper: Der Durchzug fand hauptsächlich Ende Sept./Anfang Okt. statt. Am 30.09. und 02.10. zog je ein Vogel bei Lindau (JG), dann am 5.10. einer bei Tägerwilen (P. Walser Schwyzer), am 08.10. bei Güttingen (M.Sauter), am 9.10. bei Lindau, am 10.10. im Rhd. und am 23.10. bei Lindau (alle JG).

Bergpieper: Am Schlafplatz an der Radam. wurden bereits am 17.10.21 460 (AB) Vögel gezählt, die Maximalzahl lag am 27.10. bei 565 Vögeln (AB). Im Dezember lag das Maximum bei 265 am 26.12., im Januar bei 190 am 22.1. und dann am 4.3. schon wieder bei 325 (AB). Im Wollr. wurden am 14.2. 140 Vögel gezählt (C. Jung, K. Nibbenhagen).

Bachstelze: Am 11.10.21 wurde mit 500 Vögeln am Seerhein die Maximalzahl für den Herbst/Winter beobachtet (LMa). Über den Winter hielten sich dort noch grössere Bestände wie z.B. Anfang Dezember (03.12.) 219 Vögel und Anfang Januar (05.01.) 121 Vögel (LMa).

Raubwürger: Der erste R. wurde am 27.09. im Rhd. festgestellt (JU u.a.) . Am Mindelsee hielten sich wie im Vorjahr 3 Ind. auf (GS u.a.). Weitere Gebiete mit mind. einem Vogel über längere Zeit waren Wollr., Weitenried, Billafingen, Erisk., Rhd.).

Kernbeisser: Wenig Meldungen. Während der ZPB am 02.10.21 wurden bei guten Zugbedingungen 66 Ind. bei Hangnach registriert (JG). Ein Wintertrupp von 50 Ind. wurde am 08.01. auf dem Bodanrück beobachtet (LMa).

Grünfink: An den bekannten SPL wurden an der Radam. max 60 Ind. am 26.12.21 (AB) und an der Stockam. 120 Ind. am 12.11. festgestellt (HWe). Im Wollr. flogen am 09.12. 105 Ind. zum SPL ein.

Berghänfling*: Im Rhd. wurde ein Vogel am 03.12.21 am Rheindamm beobachtet. Protokoll?

Grauammer: Ab Januar (Daten von 22.01. erstmals bis 19.03. letztmals) wurden bis zu max. 15 überwinternde Vögel bei Moos beobachtet (AB, GS, JB). Ausserdem eine Feststellung vom Arh. am 13.12. (O. Bachmann) und vom 11.03. bei Steisslingen (SW).

Zaunammer: Maximal 10 Ind. am 23.01. bei Lindau (JG) und 7 Ind. bei Altstätten (RH, GSi) am 18.01.22.

Ortolan: Mehrere durchziehende Vögel während ZPB zwischen 22.08. und 13.09. bei Lindau mit maximal 11 Ind. am 01.09.21 (GS). Ausserdem im Rhd. ein Ind- am 28.08 und 31.08. (JG) sowie einer im Wollr. (R.Wilschut).

Zippammer: Am bekannten Überwinterungsplatz bei Berneck SG hielten sich maximal 2 Ind. auf (29.11., GBi). Bei Schönau maximal 3 Ind. am (10.12. und 06.01., JG)). Ausserdem am Hohentwiel am 01.01.22 2 Ind. (RMo, KSä), dort letztmals am 11.03. noch ein Ind. (SW, HWe). Im Rhd. ein Ind. am 15.11., 03.12. und 05.01. (alle JG). Interessant auch eine Reihe von Beobachtungen von 3 Ind. bei Güttingen KN/Rad. zwischen 06.02. und 26.02. (J. Müller, GS u.a.).

Rohrammer: Maximal 310 Ind. am 12.03.22 in der Heb. (SW). Bei Moos am 22.01. (AB) und 05.02. (JB) rund 50 Ind.

Schneeammer: Eine Beobachtung vom 29.11. aus dem Erisk. (RM), eine am 12.12. bei Lindau, ansonsten 5 Meldungen aus dem Rhd. (04.11. ASö, 07.11. RH, 08.11. M. Henking, 28.11. JG, und 02.01.22 F. Reiter).

Schneeammer, 07.11.2021, Rheindelta (R. Hangartner)

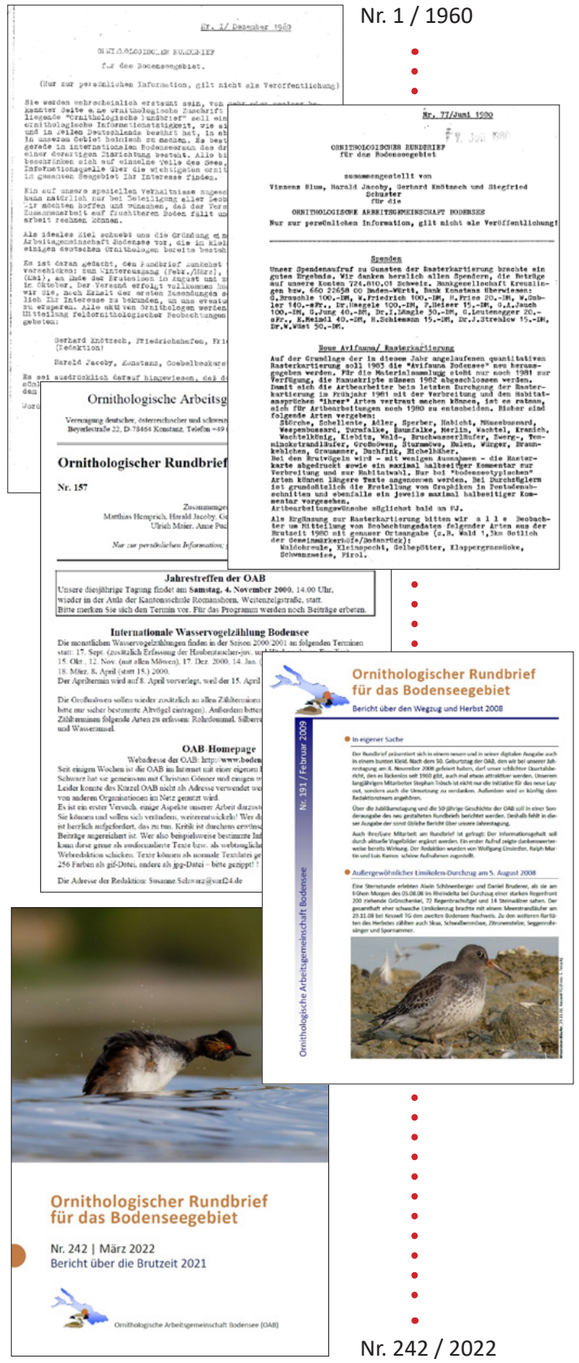
In eigener Sache . . .

63 Jahre "Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet"

Von der vierteljährlichen zur jährlichen Ausgabe

Den "Ornithologischen Rundbrief für das Bodenseegebiet" gibt es mittlerweile seit 63 Jahren und das bis in die heutige Zeit mit vier Ausgaben jährlich. Ein einmaliges, herausragendes Werk ornithologischer und avifaunistischer Berichterstattung von überregionaler Bedeutung. Dies ist einem Team von ehrenamtlichen Mitarbeitenden der OAB zu verdanken, die über Jahre hinweg, in gleichbleibender als auch wechselnder Besetzung, für eine kontinuierliche Herausgabe des "OR" gesorgt haben. Der Rundbrief war und ist seit seiner ersten Ausgabe von 1960 ein ornithologisches Informationsorgan geblieben, das auch seit dem Aufkommen digitaler Medien und online-Meldeplattformen seinen Gehalt bewahrt hat und viele Interessierte erreicht.
Inhalt und Form des Rundbriefs haben sich mit der Zeit mehrmals verändert und mittlerweile ein Niveau erreicht, das nur mit einem sehr hohen Arbeitsaufwand aufrechtzuhalten ist. Darin ist auch die Verzögerung in der Herausgabe der neuen Nummer seit der letzte Ausgabe vor einem Jahr begründet. Wir danken dem langjährigen früheren Redaktionsmitglied Stephan Trösch, dass er die Initiative für die Finalisierung dieser Doppelnummer 243/244 übernommen hat. Sie liegt nun vor und beinhaltet den Zeitraum vom Herbst 2021 bis zum Winter 2021/22. Für uns ist es gleichzeitig eine Zäsur, in der Wertschätzung und im Respekt der von jedem einzelnen Redaktionsmitglied geleisteten Arbeit die vierteljährliche Herausgabe nicht mehr fortsetzen zu können. Gleichwohl fühlen wir uns verpflichtet, die Tradition des Rundbriefs für das Bodenseegebiet weiterzupflegen, nunmehr mit einer jährlichen (evtl. halbjährlichen) Ausgabe, mit der wir auch einen neuen Akzent setzen wollen. Wir sind überzeugt, dass wir auch mit einer neuen Form des Rundbriefs weiterhin einen Grossteil an der Bodensee-Ornithologie interessierten Ornithologinnen und Ornithologen erreichen werden und mit einer fundierten Zusammenstellung kommentierter Arten auch Freude bereiten.

Das Redaktionsteam



Verdienstvoller Arbeitseinsatz im "Hintergrund" – die Redakteure des Rundbriefs. Ein persönlicher Brief.

Ab 1970 begann ich meine damalige Heimatregion Arbon-Egnach ornithologisch intensiv zu erforschen und meldete fleissig Beobachtungen auf A6-Kärtchen. Im März 1971 (ich war 17) erhielt ich von Harald Jacoby einen mit Schreibmaschine verfassten Brief. Er lud mich zum Mitmachen in der OAB ein, zu einem Zeitpunkt, als ich mich bereits als Wasservogelzähler beteiligte. Im Mai 1971 bekam ich wieder Post von Harald, diesmal einen "Rundbrief". Er trug die Nummer 40. Ich war begeistert, ein Konzentrat mit ornithologischen Beobachtungen aus dem Bodenseegebiet in Händen zu halten, was meiner Motivation, die Ornithologie noch intensiver zu betreiben, zusätzlichen Schub gab.

52 Jahre später, an der Schwelle zu meinem siebzigsten Geburtstag, arbeite ich an der Ausgabe Nr. 243/244 mit. – Ich halte Inne, im Vergegenwärtigen der vergangenen Zeit, des erlebten Wandels, und spüre, wieviel Herzblut und persönliches Engagement über sechs Jahrzehnte in der gemeinschaftlichen Redaktionsarbeit zugunsten der OAB geleistet wurde.

Von der ersten Ausgabe (Nr. 1, Dez. 1960) bis zur aktuellen Doppelausgabe (Nr. 243/244, April 2023) haben 32 ehrenamtliche Mitarbeitende der OAB die Geschicke des Rundbriefs geleitet, ihn gestaltet und mit jeweils einer Fülle an Ornithologischem und Avifaunistischem einer breiten Schar Interessierten bereitgestellt. Sämtliche Ausgaben sind auf der Website der OAB herunterladbar und stehen somit auch der jüngeren Generation zur Verfügung.

Im Sinne der Wertschätzung und Dankbarkeit für die immensen Arbeiten "im Hintergrund", seien hier alle bisherigen Redakteure in der Reihenfolge ihrer Mitwirkung und ihrer Rundbrief-Beteiligungen (Rb.) genannt:

Harald Jacoby	1960-2012	198 Rb.
Gerhard Knötzsch	1960-2011	185 Rb.
Siegfried Schuster	1960-2000	108 Rb.
Vinzenz Blum	1968-1987	54 Rb.
Peter Willi	1973-2008	91 Rb.
Ekkehard Seitz	1980-1988	8 Rb.
Martin Schneider-Jacoby	1982-1994	14 Rb.
Matthias Hemprich	1982-2021	72 Rb.
Bernd Porer	1984	1 Rb.
Arne Brall	1985-1986	2 Rb.
Roland Sokolowski	1985-1989	5 Rb.
Hanns Werner	1985-1990	7 Rb.
Alwin Schönenberger	1986	1 Rb.
Hans Leuzinger	1988-2003	41 Rb.
Jürgen Jebram	1988	1 Rb.
Hans-Günther Bauer	1990-1994	10 Rb.
Helmut Fries	1991-1994	9 Rb.
Georg Heine	1992-1995	2 Rb.
Ulrich Maier	1998-heute	71 Rb.
Anne Puchta	1999-2007	32 Rb.
Stephan Trösch	2001-heute	36 Rb.
Jürgen Ulmer	2003-heute	75 Rb.
Peter Knaus	2009-2018	36 Rb.
Stefan Werner	2012-heute	41 Rb.
Daniel Bruderer	2012-heute	32 Rb.
Gernot Segelbacher	2012-heute	38 Rb.
Merlin Hochreutener	2015-2017	8 Rb.
Dominik Hagist	2016-heute	22 Rb.
Johannes Honold	2017-heute	18 Rb.
Jörg Günther	2019-heute	11 Rb.
Lorenz Mattes	2021-heute	5 Rb.
Daniel Doer	2022-heute	2 Rb.

Parallel mit den seit ornitho (2007) stark zugenommenen Datenmengen stieg auch der Arbeitsaufwand und die Belastung in der Redaktionsarbeit. Die Zusammensetzung des Redaktionsteams wuchs denn auch von damals (1960) drei Redakteuren auf bis zu sieben in den 1990er Jahren, ab 2015 bis zu neun und aktuell bis auf 10 Redakteure.

Das derzeitige Redaktionsteam versucht nun mit einem neuen Konzept des Rundbriefs sowohl dem grossen Aufwand zu begegnen als auch die Fortsetzung der "Rundbrief-Tradition" zu gewährleisten. Dies verdient Anerkennung, verbunden mit der Hoffnung, dass dies weiterhin im Sinne und Geiste der ganzen Arbeitsgemeinschaft ist.

Stephan Trösch

Rohrdommel, 03.12.2021, Rheindelta (W. Frey)

Spenden an die OAB

Die OAB dankt nachstehenden Spendern ganz herzlich:
Siegfried Bauer EUR 50, Familie Dieter Kunkel EUR 60, Dr. Walter Leuthold CHF 200

Spendenkontos: UBS Kreuzlingen, IBAN CH2100217217724810 01G | Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968 | Baden-Württembergische Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet
Herausgeber: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Redaktion: Stefan Werner (Leitung), Daniel Bruderer, Daniel Doer, Jörg Günther, Johannes Honold, Ulrich Maier, Lorenz Mattes, Gernot Segelbacher, Stephan Trösch, Jürgen Ulmer.

Datenlieferung: Norbert Teufelbauer (ornitho.at), Bernard Volet (ornitho.ch), Georg Heine (ornitho.de)

Datenaufbereitung für die Redaktion, Versand: Stefan Werner

Fotorecherche, Layout, Design, Produktion: Stephan Trösch

Foto Titelseite: Heringsmöwe (J2HL), 13.02.2022, Rorschach (Stephan Trösch), **Foto Seite 3:** Rallenreiher, 18.08.2021, Vorarlberger Rheindelta (Werner Türtscher), **Foto Seite 19:** Pfuhlschnepfe, 05.11.2021, Vorarlberger Rheindelta (Wolfgang Caspers), **Foto Seite 26:** Zistensänger, 04.01.2022, Eriskircher Ried (Andreas Hachenberg), **Foto Seite 28:** Tüpfelsumpfhuhn, 27.10.2021, Steinacher Bucht (Thomas Gorr)

Ausgaben: einmal jährlich (ab Nr. 245), frühere Ausgaben: www.bodensee-ornis.de/service/rundbrief-archiv/

ISSN-Nr.: ISSN 2510-4853

Zitiervorschlag: Werner, S., D. Bruderer, D. Doer, J. Günther, J. Honold, U. Maier, L. Mattes, G. Segelbacher, S. Trösch & J. Ulmer (2023): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 243 und 244. Bericht über den Herbst 2021 und den Winter 2021/22. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Reichenau.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)
Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets
Am Wollmatinger Ried 20, D-78479 Reichenau| +49 (0)7531 921 66 62| info@bodensee-ornis.de | bodensee-ornis.de